

Standard

for the judging of all cavy breeds as
recognised by the European Association

Standard

für die Bewertung der vom Europaverband
anerkannten Meerschweinchenrassen

2nd. Edition - 2. Ausgabe

Deutsche Übersetzung

**European Association of Poultry, Pigeon, Cage
Bird, Rabbit und Cavy Breeders**

**Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-,
Vogel-, Kaninchen- und Meerschweinzucht**

**Association Européenne pour l'Élevage des
Volailles, des Pigeons, d'Oiseaux, des Lapins et des
Cobayes**

The Standards Committee: Die Standardkommission:

President/Präsident :

Petr Tejml (Czech Republic)

Secretary/Sekretär:

Sandra Vandenbussche (Belgium)

Members/Mitglieder:

Lena Tysk (Sweden)

Jan Schop (The Netherlands)

Melanie Polinelli (Switzerland)

Eva Bednářová (Slovakia)

Xx (vacant)

© All rights reserved – Alle Rechte vorbehalten – Tous Droits reserves

Der EE-Standard kann nur für EE-Ausstellungen, rassespezifische EE-Ausstellungen oder offizielle Ausstellungen, welche durch Mitgliederländer organisiert werden, benutzt werden.

For more information in regards to affiliated members:

Für mehr Informationen über die Mitgliederländer:

<http://www.entente-ee.com/sections/cavy/members/>

Edited, Typeset & Design: Die Standardkommission

Printed und published by: European Association Cavy Section

Photos: Evelyne van Vliet, Lyndon Nowell, Jan Schop, Tanja Erdel, Petr Tejml, Jens Lindgren und Amy Heale.

Vorwort

Dieser Standard wird durch die Standardkommission des Europäischen Verbandes für Meerschweinchenzucht zur Verfügung gestellt. Vor Ihnen liegt die 2. Ausgabe des Standards für die Bewertung von anerkannten Meerschweinchenrassen. 2014 beschloss der Europäische Verband, den Standard für die Meerschweinchen vollständig zu überarbeiten. 2016 war das Jahr, in welchem die überarbeitete Version vorlag, aber wie wir alle wissen, ist ein Standard ein lebendiges Dokument. Die Meerschweinchenzucht wächst und verändert sich ständig durch neue gefundene Farben und/oder Rassen. Ohne die Hilfe und Inputs von den vielen angeschlossenen Ländern und Mitgliedern hätten wir diesen Job nicht machen können. Wir hoffen, dass dieser Standard Ihnen eine angemessene Anleitung für Ihre Beurteilung bei den Ausstellungen gibt.

Gegenwärtig wächst die Popularität für die Haltung von Meerschweinchen für Ausstellungen im wahrsten Sinne des Wortes auf der ganzen Welt und die Vorliebe für die Meerschweinchenzucht ist besonders in Europa enorm. Dies bringt auch die Nachfrage nach Informationen und insbesondere nach wissenschaftlicher Literatur. Eine Gruppe erfahrener Experten in der Standardkommission hat hart daran gearbeitet, den Europäischen Standard für Meerschweinchen zu aktualisieren, der derzeit nicht nur in europäischen Ausstellungsbewertungen verwendet wird, sondern auch auf internationalen und nationalen Ausstellungen immer beliebter wird. In Österreich und der Schweiz ist der Standard des Europaverbandes sogar als nationaler Standard übernommen worden.

Der Europäische Standard für Meerschweinchen deckt die Anforderungen der EE-Mitgliedsländer ab und ist eine Art Kompromiss nationaler Standards. Rassen und Farben sind automatisch in den Standard aufgenommen, nachdem sie von mindestens drei angegliederten Ländern anerkannt wurden.

Wir glauben, dass der Europäische Standard für Meerschweinchen auch weiterhin als gute Publikation gilt und seine Beliebtheit weiter zunehmen wird, da Meerschweinchen-Ausstellungen als auch Meerschweinchen-Züchter zu einem festen Bestandteil unseres Lebens geworden sind.

Die Standardkommission, Sparte Meerschweinchen



Inhalt	4
---------------	----------

Allgemeine Beschreibung von Fehlern und Disqualifikation 7

Glatthaar	11
------------------	-----------

Agoutis	12
----------------	-----------

Gold	13
------	----

Grau	14
------	----

Lemon	15
-------	----

Silber	16
--------	----

Orange	17
--------	----

Creme	18
-------	----

Cinnamon	19
----------	----

Blau/Weiss	20
------------	----

Solid Agoutis	21
----------------------	-----------

Gold	22
------	----

Grau	23
------	----

Lemon	24
-------	----

Silber	25
--------	----

Orange	26
--------	----

Creme	27
-------	----

Cinnamon	28
----------	----

Blau/Weiss	29
------------	----

Argentees	30
------------------	-----------

Argentees	31
-----------	----

Solid Argentees	32
-----------------	----

Tabelle 1 mit (Solid) Argente Farben	33
--------------------------------------	----

Einfarbig	34
Schwarz	35
Blau	36
Slate	37
Lilac	38
Schokolade	39
Coffee	40
Beige	41
Rot	42
Gold (DA)	43
Gold (RA)	44
Safran	45
Buff	46
Creme (DA)	47
Creme (RA)	48
Weiss (DA)	49
Weiss (RA)	50
Mehrfarbige/Zeichnung	51
Brindle	52
Schildpatt	53
Schildpatt mit Weiss	54
Harlekin	55
Magpie	56
Zweifarbige	57
Dreifarbige	58
Höllander	59
Himalaya	61
California	62
Dalmatiner	63
Schimmel	65
Dapple	66
Tan (Loh)	67
Lux	69
Otter	70
Fox	72

Struktur Rassen	74
Satin	75
Crested Satin	77
Crested	79
Rosette	81
Rex	83
US-Teddy	85
CH-Teddy (Schweizer Teddy)	87
Langhaar Rassen	89
Peruaner	91
Sheltie	93
Coronet	95
Alpaka	97
Texel	99
Merino	101
Lunkarya	103
Anhang I Ergänzungen Standard	105

EE-Standard für Rassemeerschweinchen

Allgemeine Beschreibung

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Rassenspezifisch	10
4. Rassenspezifisch	15
5. Rassenspezifisch	15
6. Rassenspezifisch	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Klassen

C-Klasse:	Tiere von 3 bis 6 Monate alt
B-Klasse:	Tiere von 6 bis 9 Monate alt
A-Klasse:	Tiere 9 Monate und älter

Prädikate

98 – 100 Punkte	V (vorzüglich)	= Outstanding
95 – 97,5 Punkte	HV (hervorragend)	= Excellent
92 – 94,5 Punkte	SG (sehr gut)	= Very good
90 – 91,5 Punkte	G (gut)	= Good
Unter 90 Punkte	N.B. (nicht befriedigend)	= Insufficient
0 Punkte	Dis (disqualifiziert)	= Dis (disqualified)



1. Typ und Bau

Ein Ausstellungstier muss einen kräftigen und gut bemuskelten Eindruck machen. Dies äussert sich besonders in einem gut entwickelten, breiten Kopf und einer tiefen, breiten und muskulösen Schulter. Ein breiter, muskulöser Brust- und Brustkorb unterstreicht die Körperform, die kurz und geblockt sein soll. Die Schulter geht allmählich in den breiten, kurzen Rücken, in die gut gefüllte, kräftige abgerundete Hinterhand über. Der Körper wird von kurzen, geraden und kräftigen Beinen getragen. Die Vorderfüsse haben vier Zehen und die Hinterfüsse deren drei.

Leichte Fehler

- etwas langer, kurzer, birnenförmiger oder schmaler Typ
- etwas eckige oder flache Hinterhand
- etwas hervorstehende Hüftknochen
- etwas schwach ausgebildete und/oder bemuskelte Schulterpartie
- etwas fehlgestellte Zehen

Schwere Fehler

- anatomischen Skelettverformungen
- überzählige oder fehlende Zehen
- ein oder beide Hoden (kastriert) fehlen



2. Kopf, Augen und Ohren

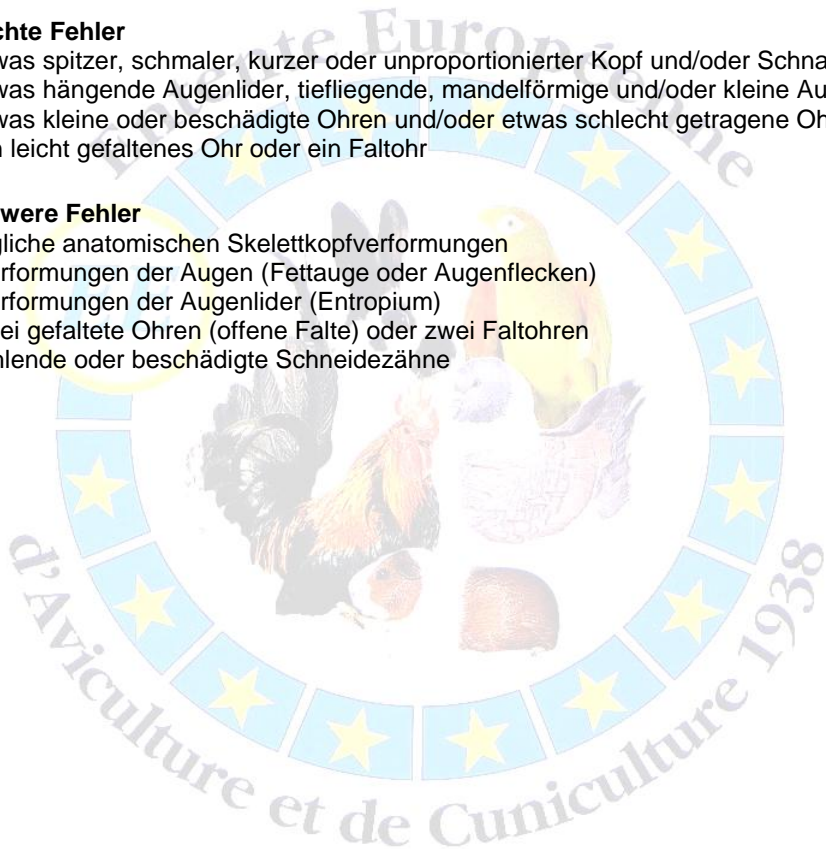
Der kräftige Kopf hat eine gute Weite zwischen den Augen und Ohren, eine breite römische Nase mit einer schön abgerundeten, stumpfen Schnauze und gut entwickelten Wangen. Der Kopf sollte im richtigen Verhältnis zum Körper sein. Die Ohren sind von einer festen fleischigen Beschaffenheit, rosenblütenförmig, gross und hängend. Die Augen sind gross, rund und scheinen voller Vitalität. Die Ober- und Unterkiefer bestehen aus zwei Schneidezähnen und vier Backenzähnen auf beiden Seiten.

Leichte Fehler

- etwas spitzer, schmaler, kurzer oder unproportionierter Kopf und/oder Schnauze
- etwas hängende Augenlider, tiefliegende, mandelförmige und/oder kleine Augen
- etwas kleine oder beschädigte Ohren und/oder etwas schlecht getragene Ohren
- ein leicht gefaltetes Ohr oder ein Faltohr

Schwere Fehler

- jegliche anatomischen Skelettkopfverformungen
- Verformungen der Augen (Fettauge oder Augenflecken)
- Verformungen der Augenlider (Entropium)
- zwei gefaltete Ohren (offene Falte) oder zwei Faltohren
- fehlende oder beschädigte Schneidezähne



7. Kondition und Pflegezustand

Das Meerschweinchen muss von guter Grösse sein und sich fest, kräftig und muskulös anfühlen mit einem sauberen Fell. Die Augen müssen glänzen und vor Vitalität funkeln. Die Krallen dürfen nicht zu lang sein und parallel zum Boden und wenn notwendig müssen die Krallen geschnitten sein. Das Fell, die Fusssohlen, Krallen sowie Innen- und Aussenseiten der Ohren müssen sauber sein.

Leichte Fehler

- etwas fett, schwabbelig oder mager
- etwas verschmutzt oder teilverfärbt (Fell)
- etwas krumme Krallen

Schwere Fehler

- zu fett oder zu mager
- Zysten unter der Haut
- kranke, verwundete oder schwangere Tiere
- zu stark verschmutzt, fettiges oder verfärbtes Fell
- künstlich verbessertes Fell
- Befall von Milben und/oder Haarlingen
- fehlende Kralle(n)



Glatthaar

Einleitung

Die Glatthaar Meerschweinchen können in folgende Gruppen eingeteilt werden:

- Agoutis
- Solid Agoutis
- Argentes
- Einfarbig
- Mehrfarbige/Zeichnung

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarung	10
4. Rassenspezifisch	15
5. Rassenspezifisch	15
6. Rassenspezifisch	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

3. Behaarung

Die Behaarung ist dicht, kurz, anliegend und glänzend und besteht aus feinen, weichen Haaren. Die Haarwachstumsrichtung ist horizontal und verläuft vom Kopf zur Kruppe. Die Haarlänge beträgt ca. 2,5 cm. Die Behaarung muss frei von Wirbeln und Rosetten sein. Der ideale Behaarungszustand bei einem Ausstellungstier ist, wenn es einen gleichmässigen Glanz zeigt und nicht am Umhaaren ist. Ein Meerschweinchen ist am Umhaaren, wenn es viele lose Haare hat; eine kleine Menge von losen Haaren ist akzeptabel.

Leichte Fehler

- etwas matte, dünne, offene und/oder grobe Haare (inkl. Bauch)
- etwas lange oder kurze Behaarung
- etwas Haarfall hinter den Vorderbeinen

Schwere Fehler

- zu dünne oder offene Behaarung
- zu lange oder kurze Behaarung
- zu starker Haarausfall oder Kahlstellen
- Wirbel und/oder zu starker Haarfall hinter den Vorderbeinen

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Agoutis

Einleitung

Die Haare von Agouti-Meerschweinchen zeigen den charakteristischen Farbaufbau der Wildformen.

Es gibt drei verschieden aufgebaute Haartypen:

1. Unterfarbe – Deckfarbe – Unterfarbe
2. Unterfarbe – Deckfarbe
3. Unterfarbe

Das Ticking wird kreiert durch die gleichmässige Verteilung dieser drei gefärbten Haare. Es ist wichtig, dass das Ticking am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und auf den Füssen ebenso regelmässig ist wie am ganzen Körper. Der Bauchstreifen entsteht durch die Haare, welche ein schmales Band von der Unterfarbe getoppt mit der Deckfarbe zeigen. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarung	10
4. Deckfarbe und Ticking	15
5. Bauchfarbe und -streifen	15
6. Unterfarbe	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<hr/>
	100

Leichte Fehler

- etwas Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und 6
- etwas breiter Bauchstreifen
- etwas langes und/oder unregelmässiges Ticking
- etwas dunkel oder helles Ticking an Brust, Beinen und Füsse
- etwas Augenringe
- einige andersfarbige Haare

Schwere Fehler

- zu starke Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und 6
- zu breiter Bauchstreifen
- zu langes und/oder unregelmässiges Ticking
- zu dunkel oder helles Ticking an Brust, Beinen und Füssen
- zu grosse Augenringe
- zu viele andersfarbige Haare

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Gold-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist eine intensive, warme Mahagoni-Farbe mit schwarzem Ticking. Das Ticking ist gleichmässig am Körper wie auch am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und an den Füßen.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen / Krallen:	Schwarz

5. Bauchfarbe und -streifen

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und ohne Ticking. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schwarz sein.

Grau-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist Buff mit schwarzem Ticking. Das Ticking ist gleichmässig am Körper wie auch am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und an den Füssen.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen / Krallen:	Schwarz

5. Bauchfarbe und -streifen

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und ohne Ticking. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schwarz sein.

Lemon-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist Creme mit schwarzem Ticking. Das Ticking ist gleichmässig am Körper wie auch am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und an den Füßen.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen / Krallen:	Schwarz

5. Bauchfarbe und -streifen

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und ohne Ticking. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schwarz sein.

Silber-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist silbergrau mit schwarzem Ticking. Das Ticking ist gleichmässig am Körper wie auch am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und an den Füssen.

Augen:	Dunkel mit Glut
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen / Krallen:	Schwarz

5. Bauchfarbe und -streifen

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und ohne Ticking. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schwarz sein.

Orange-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist eine intensive, goldene Farbe mit schokoladenfarbigem Ticking. Das Ticking ist gleichmässig am Körper wie auch am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und an den Füssen.

Augen:	Dunkel mit sehr wenig Glut
Ohren:	Schokolade
Fusssohlen / Krallen:	Schokolade

5. Bauchfarbe und -streifen

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und ohne Ticking. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schokolade sein.

Creme-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist Creme mit schokoladenfarbigem Ticking. Das Ticking ist gleichmässig am Körper wie auch am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und an den Füssen.

Augen:	Dunkel mit wenig Glut
Ohren:	Schokolade
Fusssohlen / Krallen:	Schokolade

5. Bauchfarbe und -streifen

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und ohne Ticking. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schokolade sein.

Cinnamon-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist weiss mit zimtfarbenem Ticking. Das Ticking ist gleichmässig am Körper wie auch am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und an den Füssen.

Augen:	Dunkel mit Glut
Ohren:	Schokolade
Fusssohlen / Krallen:	Schokolade

5. Bauchfarbe und -streifen

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und ohne Ticking. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

6. Unterfarbe

Sollte tief Zimtfarben sein, d.h. eine Milch-Schokolade-Ton

Blue/Weiss-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist silberweiss mit blauem Ticking. Das Ticking ist gleichmässig am Körper wie auch am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und an den Füssen.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Dunkelgrau-blau
Fusssohlen / Krallen:	Dunkelgrau-blau

5. Bauchfarbe und -streifen

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und ohne Ticking. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

6. Unterfarbe

Sollte Dunkelgrau-blau sein, ähnlich wie Graphit

Solidagoutis

Einleitung

Solidagoutis haben im Gegensatz zum "gewöhnlichen" Agouti keinen Bauchstreifen. Sie haben einen gleichmässig getickten Bauch ohne eine klare Abgrenzung. Solidagoutis haben immer eine dunklere Farbe als ein vergleichbares „gewöhnliches“ Agouti.

Es gibt drei verschieden aufgebaute Haartypen:

1. Unterfarbe – Deckfarbe - Unterfarbe
2. Unterfarbe – Deckfarbe
3. Unterfarbe

Das Ticking wird kreiert durch die gleichmässige Verteilung dieser zwei gefärbten Haare. Es ist wichtig, dass das Ticking am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und auf den Füßen ebenso regelmässig ist wie am ganzen Körper (inkl. Bauch).

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarung	10
4. Deckfarbe und Ticking	15
5. Bauchfarbe und Ticking	15
6. Unterfarbe	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und 6
- etwas langes und/oder unregelmässiges Ticking
- etwas dunkel oder helles Ticking (inkl. Bauch) am Körper, Kopf, Beinen und Füsse
- einige andersfarbige Haare

Schwere Fehler

- zu starke Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und 6
- zu langes und/oder unregelmässiges Ticking
- zu dunkel oder helles Ticking (inkl. Bauch) am Körper und Kopf
- zu viele andersfarbige Haare

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Solid Gold-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist eine intensive, warme Mahagoni-Farbe mit schwarzem Ticking. Das Ticking zeigt sich gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, der Brust und vorzugsweise auf den Füssen.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen / Krallen:	Schwarz

5. Bauchfarbe und Ticking

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und zeigt gleichmässig verteiltes Ticking.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schwarz sein.

Solid Grau-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist buff mit schwarzem Ticking. Das Ticking zeigt sich gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, der Brust und vorzugsweise auf den Füssen.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen / Krallen:	Schwarz

5. Bauchfarbe und Ticking

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und zeigt gleichmässig verteiltes Ticking.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schwarz sein.

Solid Lemon-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist creme mit schwarzem Ticking. Das Ticking zeigt sich gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, der Brust und vorzugsweise auf den Füssen.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen / Krallen:	Schwarz

5. Bauchfarbe und Ticking

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und zeigt gleichmässig verteiltes Ticking.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schwarz sein.

Solid Silver-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist silbergrau mit schwarzem Ticking. Das Ticking zeigt sich gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, der Brust und vorzugsweise auf den Füssen.

Augen:	Dunkel mit Glut
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen / Krallen:	Schwarz

5. Bauchfarbe und Ticking

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und zeigt gleichmässig verteiltes Ticking.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schwarz sein.

Solid Orange-agouti

4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist eine intensives Gold mit schokoladenfarbenem Ticking. Das Ticking zeigt sich gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, der Brust und vorzugsweise auf den Füssen.

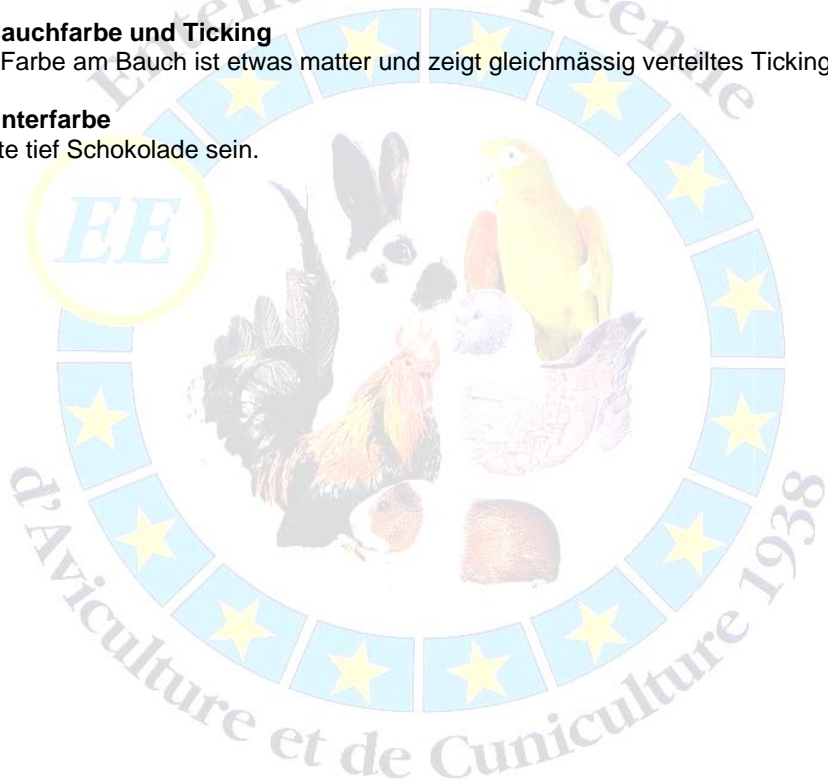
Augen:	Dunkel mit Glut
Ohren:	Schokolade
Fusssohlen / Krallen:	Schokolade

5. Bauchfarbe und Ticking

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und zeigt gleichmässig verteiltes Ticking.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schokolade sein.



Solid Creme-agouti

4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist creme mit schokoladenfarbenem Ticking. Das Ticking zeigt sich gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, der Brust und vorzugsweise auf den Füssen.

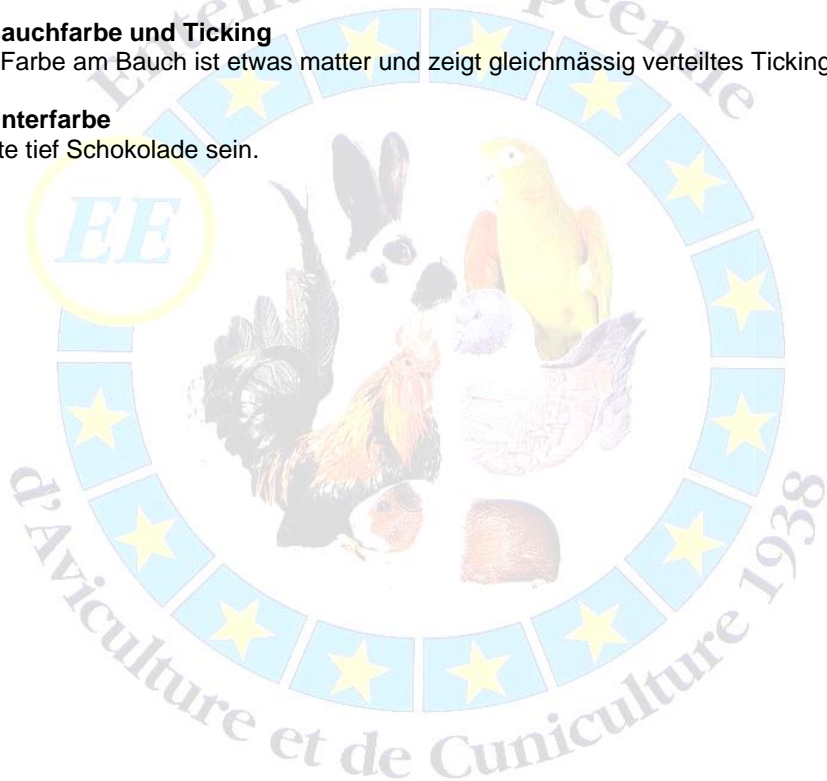
Augen:	Dunkel mit roter Glut
Ohren:	Schokolade
Fusssohlen / Krallen:	Schokolade

5. Bauchfarbe und Ticking

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und zeigt gleichmässig verteiltes Ticking.

6. Unterfarbe

Sollte tief Schokolade sein.



Solid Cinnamon-agouti



4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist silberweiss mit zimtfarbenem Ticking. Das Ticking zeigt sich gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, der Brust und vorzugsweise auf den Füssen.

Augen:	Dunkel mit roter Glut
Ohren:	Cinnamon
Fusssohlen / Krallen:	Cinnamon

5. Bauchfarbe und Ticking

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und zeigt gleichmässig verteiltes Ticking.

6. Unterfarbe

Sollte tiel Zimtfarben sein, d.h. Milch-Schokolade-Ton

Solid Blue/Weiss-agouti

4. Deckfarbe und Ticking

Die Deckfarbe ist silberweiss mit blauem Ticking. Das Ticking zeigt sich gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, der Brust und vorzugsweise auf den Füssen.

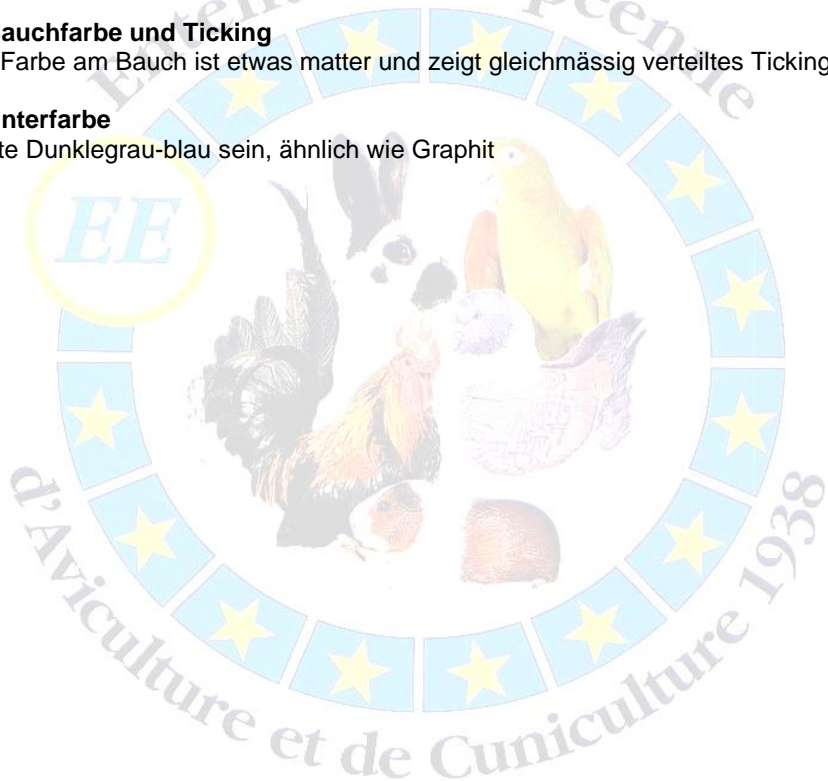
Augen:	Dunkel
Ohren:	Dunkelgrau-blau
Fusssohlen / Krallen:	Dunkelgrau-blau

5. Bauchfarbe und Ticking

Die Farbe am Bauch ist etwas matter und zeigt gleichmässig verteiltes Ticking.

6. Unterfarbe

Sollte Dunkelgrau-blau sein, ähnlich wie Graphit .



Argentés

Einleitung

Argentés sind rotäugige Agoutis, welche oftmals nur ein Tipping zeigen, Ticking ist jedoch erwünscht. Beim Tipping zeigen sich alle Haare wie folgt: die Unterfarbe nach der Haut und die Deckfarbe an den Haarspitzen. Die meisten Ausstellungstiere zeigen nicht das dreifarbige Haar im Moment. Diejenigen Tiere, die bereits ein Ticking zeigen, besitzen Haare in den drei Kategorien wie sie beim Agouti erklärt sind und werden gegenüber denjenigen, welche nur Tipping zeigen bevorzugt.

Das Ticking wird durch die gleichmässige Verteilung dieser drei verschiedenfarbigen Haare kreiert. Es ist wichtig, dass das Ticking am Kopf und um die Augen, an der Brust und auf den Füssen so gleichmässig ist wie auf dem Körper. Der Bauchstreifen entsteht durch die Haare, welche ein schmales Band von der Unterfarbe getoppt mit der Deckfarbe zeigen. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarung	10
4. Deckfarbe und Ticking/Tipping	15
5. Bauchfarbe und -streifen	15
6. Unterfarbe	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und 6
- etwas breiter Bauchstreifen
- etwas langes und/oder unregelmässiges Ticking
- etwas dunkel oder helles Ticking an Brust, Beinen und Füsse
- etwas Augenringe
- einige andersfarbige Haare

Schwere Fehler

- zu starke Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und 6
- zu breiter Bauchstreifen
- zu langes und/oder unregelmässiges Ticking
- zu dunkel oder helles Ticking an Brust, Beinen und Füssen
- zu grosse Augenringe
- zu viele andersfarbige Haare

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Argentees



4. Deckfarbe und Ticking/Tipping

Das Ticking/Tipping ist gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, die Brust und auf den Füßen verteilt. Für Deckfarbe und Farbe des Ticking/Tipping siehe Tabelle 1.

5. Bauchfarbe und -streifen

Die Farbe auf dem Bauch ist etwas matter und ohne Ticking. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

6. Unterfarbe

Für Deckfarbe und Farbe des Ticking/Tipping siehe Tabelle 1.



Solid Argentes



4. Deckfarbe und Ticking/Tipping

Das Ticking/Tipping ist gleichmässig auf dem Körper wie auf dem Kopf, um die Augen, die Brust und auf den Füßen verbreitet. Für Deckfarbe und Farbe des Ticking/Tipping siehe Tabelle 1.

5. Bauchfarbe und ticking

Die Farbe auf dem Bauch ist etwas matter und zeigt ein gleichmässiges Ticking.

6. Unterfarbe

Für Deckfarbe und Farbe des Ticking/Tipping siehe Tabelle 1.

Tabelle 1.

	Deckfarbe	Ticking/tipping	Augen	Ohren	Fusssohlen	Krallenfarbe	Unterfarbe
Slate/Gold-argente	Gold	Slate	dunkel rubin	Dunkel	Dunkel	Dunkel	Slate
Slate/Buff-argente	Buff	Slate	dunkel rubin	Dunkel	Dunkel	Dunkel	Slate
Slate/Creme-argente	Creme	Slate	dunkel rubin	Dunkel	Dunkel	Dunkel	Slate
Slate/Weiss-argente	silbergrau	Slate	dunkel rubin	Dunkel	Dunkel	Dunkel	Slate
Lilac/Gold-argente	Gold	Lilac	Rot	Fleischfarben	Fleischfarben	Hornfarben	Lilac
Lilac/Safran-argente	Safran	Lilac	Rot	Fleischfarben	Fleischfarben	Hornfarben	Lilac
Lilac/Creme-argente	Creme	Lilac	Rot	Fleischfarben	Fleischfarben	Hornfarben	Lilac
Lilac/Weiss-argente	silbergrau	Lilac	Rot	Fleischfarben	Fleischfarben	Hornfarben	Lilac
Beige/Gold-argente	Gold	Beige	Rot	Fleischfarben	Fleischfarben	Hornfarben	Beige
Beige/Safran-argente	Safran	Beige	Rot	Fleischfarben	Fleischfarben	Hornfarben	Beige
Beige/Creme-argente	Creme	Beige	Rot	Fleischfarben	Fleischfarben	Hornfarben	Beige
Beige/Weiss-argente	silbergrau	Beige	Rot	Fleischfarben	Fleischfarben	Hornfarben	Beige

Einfarbig

Einleitung

Das ganze Tier soll so gleichmässig gefärbt sein, ohne andersfarbige Haaren und Flecken und Schattierungen. Die Einfarbigen können in zwei Farbgruppen aufgeteilt werden:

1. Die Schwarz-Braun-Gruppe:

- Schwarz
- Blau
- Slate
- Lilac
- Schokolade
- Coffee
- Beige

2. Die rote / gelbe Gruppe:

- Rot
- Gold (DE)
- Golden (PE)
- Buff
- Safran
- Creme (DE)
- Creme (PE)
- Weiss (DE)
- Weiss (PE)

Die Standardpunkten

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarung	10
4. Deckfarbe	15
5. Bauchfarbe	15
6. Unterfarbe	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<u>100</u>

Leichte Fehler

- etwas Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und 6
- einige andersfarbige Haare
- etwas abweichende Haut- und Körperfarbe, Ohr- und Fusssohlenfarbe

Schwere Fehler

- schwere Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und 6
- zu viele andersfarbige Haare

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Schwarz



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein intensives, glänzendes Schwarz. Die Farbe des gesamten Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen:	Schwarz
Krallen:	Schwarz

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Blau



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein dunkles Graphitgrau und frei von jeglichem Hauch von Braun. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Dunkelgrau-blau
Fusssohlen:	Dunkelgrau-blau
Krallen:	Dunkelgrau-blau

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Slate



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein Grauton ohne jeglichen Braunstich. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein. Junge Tiere haben immer eine dunklere, intensivere Farbe als erwachsene Tiere.

Augen:	Dunkel mit Glut
Ohren:	Dunkel
Fusssohlen:	Dunkel
Krallen:	Dunkel

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Lilac



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein mittleres Taubengrau mit einem rosafarbenen Schleier überzogen. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein. Junge Tiere haben immer eine dunklere, intensivere Farbe als erwachsene Tiere.

Augen:	Rot
Ohren:	Fleischfarben
Fusssohlen:	Fleischfarben
Krallen:	Hornfarben

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Schokolade



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist eine intensive dunkelbraune Farbe, wie Bitterschokolade. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Dunkel mit Glut
Ohren:	Schokolade
Fusssohlen:	Schokolade
Krallen:	Schokolade

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Coffee



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist eine warme karamell Farbe (wie Milchkaffee) aber dunkler als bei Beige. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein. Junge Tiere haben immer eine dunklere, intensivere Farbe als erwachsene Tiere.

Augen:	Dunkel mit Glut
Ohren:	Dunkelbraun
Fusssohlen:	Dunkelbraun
Kralen:	Dunkelbraun

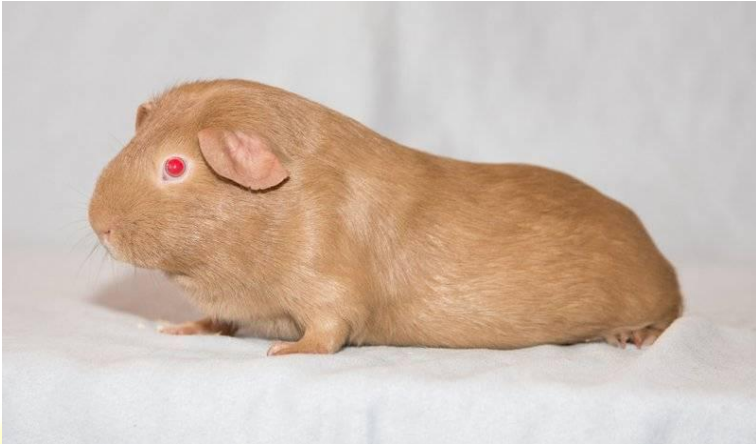
5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Beige



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein heller Brauntönen, wie ein Milchkaffee mit einem leichten Grauschleier. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein. Junge Tiere haben immer eine dunklere, intensivere Farbe als erwachsene Tiere.

Augen:	Rot
Ohren:	Fleischfarben
Fusssohlen:	Fleischfarben
Krallen:	Hornfarben

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Rot



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein intensives, warmes und dunkles Rot. Die Farbe des Tieres sollte gleichmäßig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Dunkel
Ohren:	Schwarz
Fusssohlen:	Schwarz
Kralen:	Schwarz

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Gold (DA)



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein intensiver, warmer goldoranger Ton. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Dunkelbraun
Ohren:	Fleischfarben
Fusssohlen:	Fleischfarben
Krallen:	Hornfarben

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Gold (RA)



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein intensiver, warmer goldoranger Ton. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Rot
Ohren:	Fleischfarben
Fusssohlen:	Fleischfarben
Krallen:	Hornfarben

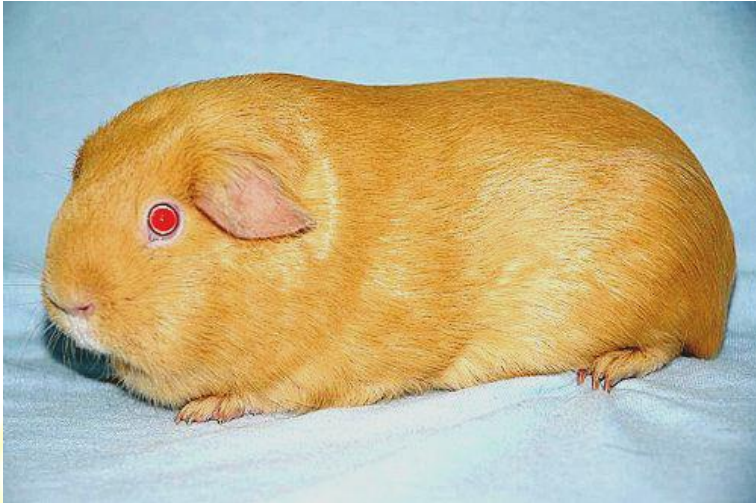
5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Safran



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein intensives, dunkles Ockergelb. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Rot
Ohren:	Fleischfarben
Fusssohlen:	Fleischfarben
Krallen:	Hornfarben

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Buff



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein intensives, dunkles Ockergelb. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:

Dunkel mit Glut

Ohren:

Fleischfarben

Fusssohlen:

Fleischfarben

Kralen:

Hornfarben

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Creme (DA)



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein weiches und bleiches Creme. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Dunkel mit Glut
Ohren:	Fleischfarben
Fusssohlen:	Fleischfarben
Krallen:	Hornfarben

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Creme (RA)



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein weiches und bleiches Creme. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Rot
Ohren:	Fleischfarben
Fusssohlen:	Fleischfarben
Krallen:	Hornfarben

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Weiss (DA)



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein reines Schnee-Weiss. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Dunke mit Glut oder Blau
Ohren:	Fleischfarben
Fusssohlen:	Fleischfarben
Krallen:	Hornfarben

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Weiss (RA)



4. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist ein reines Schnee-Weiss. Die Farbe des Tieres sollte gleichmässig, ohne Flecken und Schattierung sowie andersfarbige Haaren sein.

Augen:	Rot
Ohren:	Fleischfarben
Fusssohlen:	Fleischfarben
Krallen:	Hornfarben

5. Bauchfarbe

Die Bauchfarbe ist im Vergleich zur Deckfarbe etwas matter.

6. Unterfarbe

Sollte der Deckfarbe bis hinunter zur Haut so weit wie möglich gleichen.

Mehrfarbige/Zeichnung

Einleitung

Mehrfarbige Tiere zeigen alle Ihre Zeichnung von Geburt an, mit Ausnahme der Himalaya und California, die einfarbig geboren werden und die Zeichnung zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen.

- Brindle
- Schildpatt
- Schildpatt mit Weiss
- Harlekin
- Magpie
- Zweifarbig
- Dreifarbig
- Holländer
- Himalaja
- California
- Dalmatiner
- Schimmel
- Dapple
- Loh
- Lux
- Otter
- Fox

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarung	10
4. Rassenspezifisch	15
5. Rassenspezifisch	15
6. Farbe	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<u>100</u>

Leichte Fehler

- leichte Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und/oder 6

Schwere Fehler

- schwere Farbabweichung unter den Positionen 4, 5 und/oder 6

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Brindle



4. Kopf- und Körperzeichnung

Der Kopf und Körper zeigen eine gleichmässige Verteilung von zwei standardisierten Farben, ausser Weiss.

5. Bauchzeichnung

Der Bauch zeigt eine gleichmässige Mischung aus zwei standardisierten Farben, ausser Weiss.

6. Farbe

Die Farben sollten mit der Standardbeschreibung für "Agoutis und Einfarbig" übereinstimmen.

Leichte Fehler

- einige kleine Felder einer Farbe
- etwas unregelmässige Farbverteilung

Schwere Fehler

- zahlreiche und/oder grosse Felder einer Farbe
- zu unregelmässige Farbverteilung
- zahlreiche und/oder grössere Felder von einer Farbe, die nicht mehr als 1/3 des gesamten Tieres überschreiten

Schildpatt



4. Kopf- und Körperzeichnung

Der Kopf und Körper zeigen eine gleichmässige Verteilung von vorzugsweise gleichgrossen Farbfeldern in zwei standardisierten Farben, ausser Weiss. Es sollte von der Nase bis zur Hinterhand eine gedachte Linie sowohl über den Rücken als auch am Bauch erkennbar sein, an der sich zwei andersfarbige Felder gegenüberstehen.

5. Bauchzeichnung

Die Zeichnung des Körpers wird auf dem Bauch fortgesetzt.

6. Farbe

Die Farben sollten mit der Standardbeschreibung für "Agoutis und Einfarbig" übereinstimmen.

Leichte Fehler

- etwas unregelmässige Farbfelder
- etwas grosse und/oder kleine Farbfelder
- Bandbildung
- etwas Brindle
- etwas unscharfe Farbfeldabgrenzung

Schwere Fehler

- zu ungleiche Farbverteilung
- sehr grosse und/oder kleine Farbfelder
- weniger als drei farbige Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 25 % einer Farbe
- zu viel Brindle
- zu unscharfe Farbfeldabgrenzung

Schildpatt mit Weiss



4. Kopf- und Körperzeichnung

Der Kopf und Körper zeigen eine gleichmässige Verteilung von scharf abgrenzenden, möglichst gleichgrossen Flecken in zwei standardisierten Farben, in Kombination mit Weiss. Es sollte von der Nase bis zur Hinterhand eine gedachte Linie sowohl über den Rücken als auch am Bauch erkennbar sein, an der sich zwei andersfarbige Felder gegenüberstehen.

5. Bauchzeichnung

Die Zeichnung des Körpers wird auf dem Bauch fortgesetzt.

6. Farbe

Die Farben sollten mit der Standardbeschreibung für "Agoutis und Einfarbig" übereinstimmen.

Leichte Fehler

- etwas ungleiche Farbverteilung
- etwas grosse und/oder kleine Farbfelder
- Bandbildung
- etwas unscharfe Farbfeldabgrenzung

Schwere Fehler

- zu ungleiche Farbverteilung
- sehr grosse und/oder kleine Farbfelder
- weniger als drei Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 20 % einer Farbe
- zu unscharfe Farbfeldabgrenzung
- fehlen eines der drei benötigten Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)

Harlekin



4. Kopf- und Körperzeichnung

Der Kopf und Körper zeigen eine gleichmässige Verteilung von scharf abgrenzenden, möglichst gleichgrossen Farbfelder in zwei standardisierten Farben sowie gemischte Farbfelder, ausser Weiss. Es sollte von der Nase bis zur Hinterhand eine gedachte Linie sowohl über den Rücken als auch am Bauch erkennbar sein, an der sich zwei andersfarbige Felder gegenüberstehen.

5. Bauchzeichnung

Die Zeichnung des Körpers wird auf dem Bauch fortgesetzt.

6. Farbe

Die Farben sollten mit der Standardbeschreibung für "Agoutis und Einfarbig" übereinstimmen.

Leichte Fehler

- etwas unregelmässige Zeichnung
- etwas grosse und/oder kleine Farbfelder
- Bandbildung
- etwas unscharfe Farbfeldabgrenzung

Schwere Fehler

- sehr unregelmässige Zeichnung
- sehr grosse und/oder kleine Farbfelder
- weniger als drei Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 20 % einer Farbe
- zu unscharfe Farbfeldabgrenzung
- fehlen eines der drei benötigten Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)

Magpie



4. Kopf- und Körperzeichnung

Der Kopf und Körper zeigen eine gleichmässige Verteilung von scharf abgrenzenden, möglichst gleichgrossen Farbfelder in zwei standardisierten Farben und weissen, sowie gemischte Farbfelder. Es sollte von der Nase bis zur Hinterhand eine gedachte Linie sowohl über den Rücken als auch am Bauch erkennbar sein, an der sich zwei andersfarbige Felder gegenüberstehen.

5. Bauchzeichnung

Die Zeichnung des Körpers wird dem Bauch fortgesetzt.

6. Farbe

Die Farben sollten mit der Standardbeschreibung für "Agoutis und Einfarbige" übereinstimmen.

Leichte Fehler

- etwas unregelmässige Farbverteilung
- etwas grosse und/oder kleine Farbfelder
- Bandbildung
- etwas unscharfe Farbfeldabgrenzung

Schwere Fehler

- sehr unregelmässige Zeichnung
- sehr grosse und/oder kleine Farbfelder
- weniger als drei Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 20 % einer Farbe
- zu unscharfe Farbfeldabgrenzung
- fehlen eines der drei benötigten Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)

Zweifarbige



4. Farbverteilung

Das Tier soll eine gleichmässige Verteilung (50 %/50 %) von zwei standardisierten Farben zeigen.

5. Farbverhältnis

Die beiden Farben sollten auf beiden Seiten gleichmässig verteilt sein, einschliesslich des Bauches.

6. Farbe

Die Farben sollten mit der Standardbeschreibung für "Agoutis und Einfarbige" übereinstimmen.

Leichte Fehler

- etwas unregelmässige Farbverteilung und/oder -verhältnis

Schwere Fehler

- sehr unregelmässige Farbverteilung und/oder -verhältnis
- weniger als zwei farbige Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 25 % einer Farbe

Dreifarbig



4. Farbverteilung

Das Tier soll eine gleichmässige Verteilung von drei standardisierten Farben zeigen.

5. Farbverhältnis

Die drei Farben sollten auf beiden Seiten gleichmässig verteilt sein, einschliesslich des Bauches.

6. Farbe

Die Farben sollten mit der Standardbeschreibung für "Agoutis und Einfarbige" übereinstimmen.

Leichte Fehler

- etwas ungleiche Farbverteilung und/oder -verhältnis

Schwere Fehler

- sehr unregelmässige Farbverteilung und/oder -verhältnis
- weniger als drei farbige Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 20 % einer Farbe

Holländer



4. Kopfzeichnung

Die Kopfplatten sollen an beiden Seiten in ovaler Form Auge und Ohr umfassen ohne die Tasthaare zu berühren. Die Kopfplatten sollen sich im Nacken berühren so dass kein Weiss dazwischen zu sehen ist. Die Form der Blesse wird von den beiden Kopfplatten bestimmt.

5. Körperzeichnung

Die Sattelzeichnung beginnt zwischen Nacken und Kruppe und unterteilen in einer klaren Trennlinie rund um den Körper. Die Manschetten sind an den Hinterbeinen und beginnen idealerweise zwischen dem Sprunggelenk bis zu den Zehenden. Manschetten sind an beiden Hinterbeinen erforderlich.

6. Farbe

Die Kopf- und Körperzeichnung sind in "Agoutis und Einfarbige" standardisiert, mit einer weissen Körperfarbe. Die Farben sollten mit der Standardbeschreibung in "Agoutis und Einfarbige" übereinstimmen.

Leichte Fehler

- etwas grosse, kleine oder unregelmässige Kopfplatten
- Kopfplatten, die sich nicht ganz hinter den Ohren berühren
- Fleischfarbene Flecken auf den Ohren
- etwas kurze, schmale oder breite Blesse
- Bandzeichnung etwas zu weit nach vorne oder verrutscht
- Unregelmässige Trennlinie
- etwas kurze oder lange Manschetten
- das Fehlen einer Manschetten

- Kopfplatten, die die Tasthaare berühren

Schwere Fehler

- ein Ohr liegt ausserhalb der Kopfplatten
- ein oder zwei völlig fleischfarbene Ohren
- andersfarbige Flecken in einem Farbfeld
- das Fehlen beider Manschetten
- weisse oder zwei Manschetten, die über das Sprunggelenk reichen



Himalaya



4. Kopfzeichnung

Die Kopfzeichnung besteht aus der farbigen Maske und Ohren. Die Maske beginnt zwischen den Augen und verläuft birnenförmig bis zur Nase, ohne die Augenwinkel zu berühren. Sie soll klar und scharf abgegrenzt sein.

5. Körperzeichnung

Die Körperzeichnung besteht aus den farbigen Beinen, Füßen und Fusssohlen. Die Farbe ist gut bis über das Sprunggelenk getragen.

6. Farbe(n)

Die Zeichnung ist in Schwarz oder Schokolade standardisiert. Die Augenfarbe ist rot. Die Körperfarbe ist weiss. Die Farben sollten der Standardbeschreibung unter "Einfarbig" übereinstimmen. Die Farbe der Ohren, der Fusssohlen und der Krallen muss mit der Farbe der Zeichnung übereinstimmen.

Leichte Fehler

- etwas abweichende Maskenform
- etwas Dunkelschleier in der Deckfarbe
- etwas schwache Zeichnungsfarbe
- ein Hauch von Brindle und/oder Rost in der Zeichnung

Schwere Fehler

- falsche Maskenform
- zu viel Dunkelschleier in der Deckfarbe
- zu schwache oder falsche Abzeichenfarbe
- zu viele weisse Haare und/oder zu viel Rost in der Zeichnung

(NB: Himalaya werden völlig weiss geboren und entwickeln die farbigen Abzeichen zu einem späteren Zeitpunkt.)

California



4. Kopfzeichnung

Die Kopfzeichnung besteht aus der gefärbten Maske und Ohren. Die Maske beginnt zwischen den Augen und verläuft birnenförmig bis zur Nase, ohne die Augenwinkel zu berühren. Am Ohrenansatz zeigt sich eine gefärbte Linie. Es sollte eine klar abgegrenzte Linie sein. Ein kleiner Kehlfleck ist erlaubt.

5. Körperzeichnung

Die Körperzeichnung besteht aus gefärbten Füßen, Beinen, Fusssohlen und Geschlechtsteile. Die Farbe ist gut bis über das Sprunggelenk getragen.

6. Farbe

Die Zeichnung ist in Schwarz oder Schokolade standardisiert. Die Körperfarbe kann weiss, creme, buff, golden oder rot sein. Die Farben sollten der Standardbeschreibung unter "Einfarbig" übereinstimmen.

Leichte Fehler

- etwas abweichende Maskenform
- etwas Dunkelschleier in der Deckfarbe
- etwas schwache Zeichnungsfarbe
- ein Hauch von Brindle und/oder Rost in der Zeichnung

Schwere Fehler

- falsche Maskenform
- zu viel Dunkelschleier in der Deckfarbe
- zu schwache oder falsche Abzeichenfarbe
- zu viele weisse Haare und/oder zu viel Rost in der Zeichnung

(NB: California werden einfarbig geboren und entwickeln die farbigen Abzeichen zu einem späteren Zeitpunkt.)

Dalmatiner



4. Kopfzeichnung

Die Kopfzeichnung besteht aus einer weissen Blesse mit einer Farbe auf beiden Seiten, die ein ausgewogenes Aussehen verleiht. Die Blesse beginnt zwischen den Ohren und erreicht die Nase, ohne die Augen zu berühren. Die Wangen sollten vorzugsweise einfarbig sein und keine Schimmelung zeigen.

5. Körperzeichnung

Der Körper ist weiss mit farbigen Flecken, vorzugsweise in gleicher Grösse. Die Beine und Füsse sind einfarbig und vorzugsweise ohne Schimmelung. Die Fleckenzeichnung sollte klar und deutlich sein und regelmässig auf dem ganzen Körper verteilt sein mit guter Abgrenzung zwischen den Flecken.

6. Farbe

Die Kopf- und Körperzeichnung ist in Agoutis, Solid Agoutis, Argentes, Solid Argentes, Brindle und Einfarbig anerkannt und sollten mit der deren Standardbeschreibung «Agoutis, Solid Agoutis, Argentes, Solid Argentes, Brindle und Einfarbig» übereinstimmen. Wegen des Dalamtier-Gen können dunkle Augen einer roten Glut auftreten und den typischen blauen Ring um die Iris.

Leichte Fehler

- etwas wenig oder zu zusammenhängende Fleckzeichnung
- etwas geschimmelte Kopf, Fuss und/oder Körperzeichnung
- etwas kurze, schiefe, breite oder asymmetrische Blesse
- eine weisse Zehe und/oder Krallen ohne Pigmentierung

Schwere Fehler

- zu wenig oder zu zusammenhängende Fleckzeichnung (vor allem am Steiss)
- zu stark geschimmelte Kopf, Fuss und/oder Körperzeichnung
- zu kurze, schiefe, breite und/oder asymmetrisch Blesse
- fehlende oder unterbrochene Blesse
- mehr als eine weisse Zehe und/oder Kralle ohne Pigmentierung



(NB – Wichtig: Dalmatiner sollten niemals zusammen gezüchtet werden und Dalmatiner sollten nie mit Schimmel gezüchtet werden!)

Schimmel



4. Kopfzeichnung

Der Kopf ist einfarbig.

5. Körperzeichnung

Der Schimmel ist genetisch ein einfarbiges Tier, wobei die Farbe auf bestimmte Körperteile zurückgedrängt wird. Der Körper zeigt ein gleichmässiges Gemisch aus farbigen und weissen Haaren. Die Beine und Füsse sind einfarbig.

6. Farbe

Die Kopf- und Körperzeichnung ist in Agoutis, Solid Agoutis, Argentes, Solid Argentes, Brindles und Einfarbig standardisiert. Die Farben sollten mit der Standardbeschreibung für «Agoutis, Solid Agoutis, Argentes, Solid Argentes, Brindles und Einfarbig» übereinstimmen. Aufgrund des Schimmel-Gens können die dunklen Augen eine rubinrote Färbung haben.

Leichte Fehler

- etwas wenig, viel oder unregelmässige Schimmelung
- etwas Schimmelung in der Kopf-, Bein- und/oder Fusszeichnung
- eine weisse Zehe und/oder Krallen ohne Pigmentierung

Schwere Fehler

- zu wenig, zu viel oder zu unregelmässige Schimmelung
- zu viel Schimmelung in der Kopf-, Bein- und/oder Fusszeichnung
- mehr als eine weisse Zehe und/oder Krallen ohne Pigmentierung
- Überbleibsel einer Blesse

(NB – Wichtig: Schimmel sollten niemals zusammen gezüchtet werden und Dalmatiner sollten nie mit Schimmel gezüchtet werden!)

Dapple



4. Kopfzeichnung

Die Dapple-Zeichnung setzt sich zusammen aus der Maske, der Ohr- und der Fusszeichnung. Die Ohren sind dapple-pigmentiert und oder schokoladenfarben. Die Maske beginnt zwischen den Augen und verläuft birnenförmig bis zur Nase, ohne die Augenwinkel zu berühren.

5. Körperzeichnung

Die Körperzeichnung ist ein gleichmässiges Geschmisch aus Haaren in Schokoladenbraun und weisse Haaren und es entsteht der Eindruck einer Schimmelung, aber die Gene haben nichts gemeinsam. Der Faktor, der für die Zeichnung verantwortlich ist, hellt die Schokoladenfarbe am Körper zu weiss auf.

6. Farbe

Die Kopf- und Körperzeichnung ist in Schokolade standardisiert. Die Farbe sollte der Standardbeschreibung für Schokolade entsprechen.

Leichte Fehler

- etwas schwache Maskenfärbung
- etwas Brindle in der Maske
- etwas Brindle in Fusszeichnung
- etwas unregelmässige Körperzeichnung
- Augenringe sind erlaubt, aber nicht erwünscht

Schwere Fehler

- zu schwache Maskenfärbung
- zu viel Brindle in der Maske
- zu viel Brindle in Fusszeichnung
- zu unregelmässige Körperzeichnung

Tan (Loh)



4. Kopfzeichnung

Die Nasenlöcher sind lohfarbig und gut abgegrenzt. Die Tasthaare haben die gleiche Farbe wie die umgebende Farbe (zwei verschiedene Farben sind möglich). Die lohfarbigen Augenringe sollten rund, nicht zu breit und nicht unterbrochen sein. Die Haare in den Ohren sind lohfarbig und auf der Stirn an der Basis jedes Ohres ist ein lohfarbiger Fleck ("Ohrflecken"). Vom Kinn aus laufen zwei lohfarbige Streifen an den Unterkieferrändern entlang. Die Brust zeigt einzelne lohgetippte Haare, welche zwischen den Vorderbeinen allmählich in den Bauchstreifen übergehen.

5. Körperzeichnung

Der Körper ist einfarbig. Die Flanken sind dicht mit lohfarbigen Haaren getippt. Der Bauchstreifen muss so breit wie möglich und sichtbar sein, wenn das Tier von der Seite betrachtet wird. Die Haare auf dem Bauchstreifen zeigen lange lohgefärbte Spitzen über der Unterfarbe und schaffen einen lohfarbenen Bauch. Die Innenseite der Vorderbeine und Hinterbeine sind ebenfalls lohfarbig. An den Aussenseiten befinden sich oft noch einzelne lohfarbige Haare.

6. Farbe

Die Bauchfarbe und Abzeichen sind ein warmes Mahagoni (lohfarbe). Die Körperfarbe ist entweder schwarz, blau, slate, lilac, schokolade oder beige. Die Körperfarbe sollte der Standardbeschreibung unter "Einfarbig" entsprechen.

Leichte Fehler

- etwas wenig oder viel und/oder unregelmässiges Tipping an den Flanken
- etwas wenig oder viel Tipping auf Brust, Beine und Füsse
- etwas wenig oder viel Augen- und Naseneinfassung
- etwas wenig, viel oder unregelmässige Kinneinfassung
- etwas unregelmässige Bauchfarbe
- etwas schmaler Bauchstreifen
- etwas Tipping zwischen den Nasenlöchern und den Augenringen
- fehlende Ohrflecken

Schwere Fehler

- zu wenig oder zu viel und/oder unregelmässiges Tipping an den Flanken
- zu wenig oder viel Tipping auf Brust, Beine und Füsse
- zu wenig oder zu viel Augen- und Naseneinfassung
- zu wenig, zu viel oder undeutliche Kinnzeichnung
- zu unregelmässige Bauchfarbe
- zu schmaler Bauchstreifen
- zu viel Tipping zwischen den Nasenlöchern und den Augenringe

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Lux

4. Kopfzeichnung

Die Nasenlöcher sind bufffarbig und gut abgegrenzt. Die Tasthaare haben die gleiche Farbe wie die umgebende Farbe (zwei verschiedene Farben sind möglich). Die bufffarbige Augenringe sollten rund, nicht zu breit und nicht unterbrochen sein. Die Haare in den Ohren sind bufffarbig und auf der Stirn an der Basis jedes Ohres ist ein bufffarbiger Fleck ("Ohrflecken"). Vom Kinn aus laufen zwei bufffarbige Streifen an den Unterkieferändern entlang. Die Brust hat buffgetippte Haare, welche zwischen den Vorderbeinen allmählich in den Bauchstreifen übergehen.

5. Körperzeichnung

Der Körper ist einfarbig. Die Flanken sind dicht mit bufffarbigen Haaren getippt. Der Bauchstreifen muss so breit wie möglich und sichtbar sein, wenn das Tier von der Seite betrachtet wird. Die Haare auf dem Bauchstreifen zeigen lange buff gefärbte Spitzen über der Unterfarbe und schaffen einen bufffarbenen Bauch. Die Innenseite der Vorderbeine und Hinterbeine sind ebenfalls bufffarbig. An den Aussenseiten befinden sich oft noch einzelne bufffarbige Haare.

6. Farbe

Die Bauchfarbe und Abzeichen sind buff. Die Körperfarbe ist entweder schwarz, blau, slate, lilac, schokolade oder beige. Die Körperfarbe sollte der Standardbeschreibung unter "Einfarbig" entsprechen.

Leichte Fehler

- etwas wenig oder viel und/oder unregelmässiges Tipping an den Flanken
- etwas wenig oder viel Tipping auf Brust, Beine und Füsse
- etwas wenig oder viel Augen- und Naseneinfassung
- etwas wenig, viel oder unregelmässige Kinneinfassung
- etwas unregelmässige Bauchfarbe
- etwas schmaler Bauchstreifen
- etwas Tipping zwischen den Nasenlöchern und den Augenringen
- fehlende Ohrflecken

Schwere Fehler

- zu wenig oder zu viel und/oder unregelmässiges Tipping an den Flanken
- zu wenig oder viel Tipping auf Brust, Beine und Füsse
- zu wenig oder zu viel Augen- und Naseneinfassung
- zu wenig, zu viel oder undeutliche Kinnzeichnung
- zu unregelmässige Bauchfarbe
- zu schmaler Bauchstreifen
- zu viel Tipping zwischen den Nasenlöchern und den Augenringe

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Otter



4. Kopfzeichnung

Die Nasenlöcher sind cremefarbig und gut abgegrenzt. Die Tasthaare haben die gleiche Farbe wie die umgebende Farbe (zwei verschiedene Farben sind möglich). Die cremefarbigen Augenringe sollten rund, nicht zu breit und nicht unterbrochen sein. Die Haare in den Ohren sind cremefarbig und auf der Stirn an der Basis jedes Ohres ist ein cremefarbiger Fleck ("Ohrflecken"). Vom Kinn aus laufen zwei cremefarbige Streifen an den Unterkieferändern entlang. Die Brust hat cremefarbige Haare, welche zwischen den Vorderbeinen allmählich in den Bauchstreifen übergehen.

5. Körperzeichnung

Der Körper ist einfarbig. Die Flanken sind dicht mit cremefarbenen Haaren getippt. Der Bauchstreifen muss so breit wie möglich und sichtbar sein, wenn das Tier von der Seite betrachtet wird. Die Haare auf dem Bauchstreifen zeigen lange cremefarbene Spitzen über der Unterfarbe und schaffen einen cremefarbenen Bauch. Die Innenseite der Vorderbeine und Hinterbeine sind ebenfalls cremefarbig. An den Aussenseiten befinden sich oft noch einzelne cremefarbene Haare.

6. Farbe

Die Bauchfarbe und Zeichnungen sind cremefarbig. Die Körperfarbe ist entweder schwarz, blau, slate, lilac, schokolade oder beige. Die Körperfarbe sollte der Standardbeschreibung unter "Einfarbig" entsprechen.

Leichte Fehler

- etwas wenig oder viel und/oder unregelmäßiges Tipping an den Flanken
- etwas wenig oder viel Tipping auf Brust, Beine und Füße
- etwas wenig oder viel Augen- und Naseneinfassung
- etwas wenig, viel oder unregelmäßige Kinneinfassung
- etwas unregelmäßige Bauchfarbe

- etwas schmaler Bauchstreifen
- etwas Tipping zwischen den Nasenlöchern und den Augenringen
- fehlende Ohrflecken

Schwere Fehler

- zu wenig oder zu viel und/oder unregelmässiges Tipping an den Flanken
- zu wenig oder viel Tipping auf Brust, Beine und Füsse
- zu wenig oder zu viel Augen- und Naseneinfassung
- zu wenig, zu viel oder undeutliche Kinnzeichnung
- zu unregelmässige Bauchfarbe
- zu schmaler Bauchstreifen
- zu viel Tipping zwischen den Nasenlöchern und den Augenringe

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Fox



4. Kopfzeichnung

Die Nasenlöcher sind silberweissfarbig und gut abgegrenzt. Die Tasthaare haben die gleiche Farbe wie die umgebende Farbe (zwei verschiedene Farben sind möglich). Die weissfarbige Augenringe sollten rund, nicht zu breit und nicht unterbrochen sein. Die Haare in den Ohren sind weissfarbig und auf der Stirn an der Basis jedes Ohres ist ein weissfarbiger Fleck ("Ohrflecken"). Vom Kinn aus laufen zwei weissfarbige Streifen an den Unterkieferrändern entlang. Die Brust hat weissgetippte Haare, welche zwischen den Vorderbeinen allmählich in den Bauchstreifen übergehen..

5. Körperzeichnung

Der Körper ist einfarbig. Die Flanken sind dicht mit weissfarbigen Haaren getippt. Der Bauchstreifen muss so breit wie möglich und sichtbar sein, wenn das Tier von der Seite betrachtet wird. Die Haare auf dem Bauchstreifen zeigen lange weiss gefärbte Spitzen über der Unterfarbe und schaffen einen weissfarbenen Bauch. Die Innenseite der Vorderbeine und Hinterbeine sind ebenfalls weissfarbig. An den Aussenseiten befinden sich oft noch einzelne weisse Haare.

6. Farbe

Die Bauchfarbe und Zeichnungen sind weiss. Die Körperfärbung ist entweder schwarz, blau, slate, lilac, schokolade oder beige. Die Körperfärbung sollte der Standardbeschreibung unter "Einfarbig" entsprechen.

Leichte Fehler

- etwas wenig oder viel und/oder unregelmässiges Tipping an den Flanken
- etwas wenig oder viel Tipping auf Brust, Beine und Füsse
- etwas wenig oder viel Augen- und Naseneinfassung
- etwas wenig, viel oder unregelmässige Kinneinfassung

- etwas unregelmässige Bauchfarbe
- etwas schmaler Bauchstreifen
- etwas Tipping zwischen den Nasenlöchern und den Augenringen
- fehlende Ohrflecken

Schwere Fehler

- zu wenig oder zu viel und/oder unregelmässiges Tipping an den Flanken
- zu wenig oder viel Tipping auf Brust, Beine und Füsse
- zu wenig oder zu viel Augen- und Naseneinfassung
- zu wenig, zu viel oder undeutliche Kinnzeichnung
- zu unregelmässige Bauchfarbe
- zu schmaler Bauchstreifen
- zu viel Tipping zwischen den Nasenlöchern und den Augenringe

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Rauhaar (Strukturhaar) Rassen

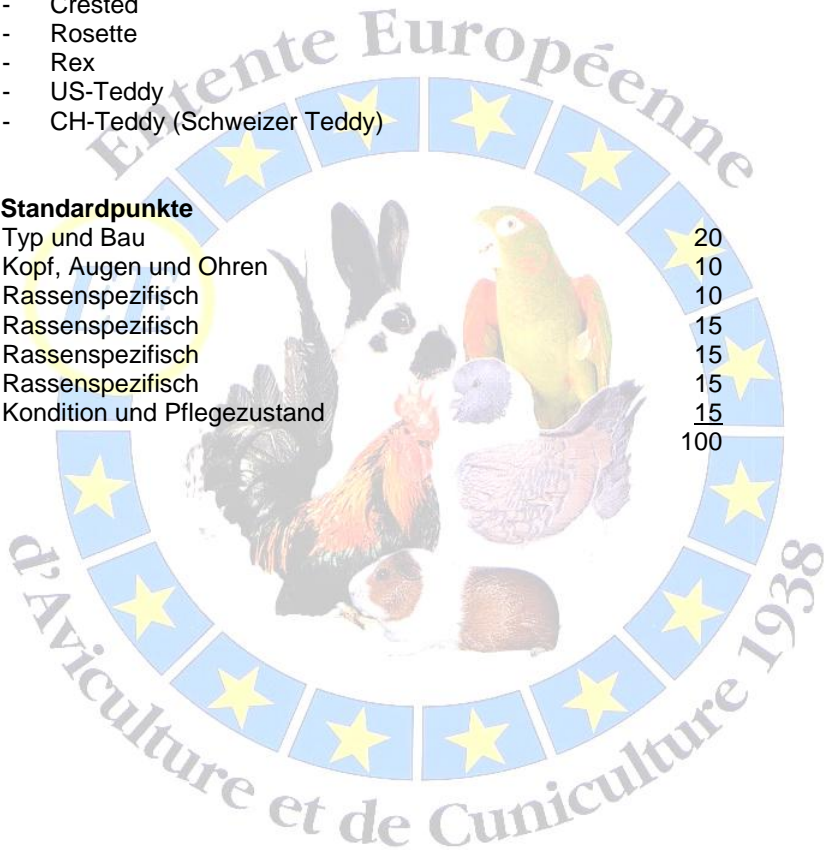
Einleitung

Die Strukturhaarrassen können in folgende Rassen aufgeteilt werden:

- Glatthaar Satin
- Crested Satin
- Crested
- Rosette
- Rex
- US-Teddy
- CH-Teddy (Schweizer Teddy)

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Rassenspezifisch	10
4. Rassenspezifisch	15
5. Rassenspezifisch	15
6. Rassenspezifisch	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<hr/>
	100



Glatthaar Satin



Einleitung

Der Satinfaktor bewirkt, dass der Haarschaft hohl ist und jedes einzelne Haar dünner. Deshalb reflektiert es das Licht ganz anders, was dem Haar den nötigen Glanz verleiht.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarung	10
4. Struktur	15
5. Satinglanz	15
6. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<hr/>
	100

3. Behaarung

Die Behaarungslänge ist ca. 2½ cm lang. Das Tier muss frei von Rosetten und Wirbeln sein und nicht in Umhaarung.

4. Struktur

Das Haar ist dicht, kurz, flach und glänzend und besteht aus feinen, seidigen Haaren.

5. Satinglanz

Das ideale Haar eines Tieres zeigt einen gleichmässigen Satinglanz über den ganzen Körper, Kopf, Beine und Füsse.

6. Farbe und/oder Zeichnung

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen, welche im Standard unter "Glatthaar" beschrieben sind. Farbe und Zeichnung sollten diesen Beschreibungen idealerweise entsprechen.

Leichte Fehler

- etwas wenig Satinglanz
- etwas matte, dünne, offene, wollige und/oder grobe Behaarung (einschliesslich Bauch)
- etwas lange oder kurze Behaarung
- andere leichte Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und/oder 6

Schwere Fehler

- zeigt keinen Satinglanz
- zu matte, dünne, offene, wollige und/oder grobe Behaarung (einschliesslich Bauch)
- zu lange oder kurze Behaarung
- zu schwer in Umhaarung oder Kahlstelle
- Wirbel und Haarfall in der Behaarung
- zu schwere Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und/oder 6

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Crested Satin



Einleitung

Der Satinfaktor bewirkt, dass der Haarschaft hohl ist und jedes einzelne Haar dünner. Deshalb reflektiert es das Licht ganz anders, was dem Haar den nötigen Glanz verleiht

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarung	10
4. Position, Form und Zentrum der Krone	15
5. Struktur und Satinglanz	15
6. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<hr/>
	100

3. Behaarung

Die Behaarungslänge ist ca. 2½ cm lang. Das Tier muss frei von Rosetten und Wirbeln sein und nicht in Umhaarung.

4. Position, Form und Zentrum der Krone

Die Krone sollte in die Mitte der Stirn liegen - in der Mitte der Diagonalen eines imaginären Vierecks, das durch die Augen und die Ohren gebildet wird. Die Krone muss so rund und gross wie möglich sein, sie geht vom Mittelpunkt aus, der das Zentrum bildet.

5. Struktur und Satinglanz

Das Haar ist dicht, kurz, flach und glänzend und besteht aus feinen, seidigen Haaren. Das ideale Haar eines Tieres zeigt einen gleichmässigen Satinglanz über den ganzen Körper, Kopf, Beine und Füsse.

6. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung

Das Englisch Crested ist standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen, die im Standard unter "Glatthaar" beschrieben sind. Der Amerikanische Crested ist standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen, ausgeschlossen ist weiss DE / PE und Mehrfarbige mit weiss. Farbe und Zeichnung sollten diesen Beschreibungen idealerweise entsprechen.

Leichte Fehler

- etwas wenig Satinglanz
- etwas matte, dünne, offene, wollige und/oder grobe Behaarung (einschliesslich Bauch)
- etwas lange oder kurze Behaarung
- etwas offenes oder langgezogenes Kronenzentrum
- etwas abweichende Position, Form oder Grösse der Krone
- etwas spärlich weisse Krone beim Amerikanischen Crested
- andere leichte Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und/oder 6

Disqualifikationen

- zeigt keinen Satinglanz
- zu matte, dünne, offene, wollige und/oder grobe Behaarung (einschliesslich Bauch)
- zu lange oder kurze Behaarung
- zu schwer in Umhaarung oder Kahlstelle
- zu unzureichend dicht eingepflanzte Behaarung
- zu offenes oder langgezogenes Kronenzentrum
- zu viel Abweichung von der Position, Grösse oder Form der Krone
- weisse Farbe an anderen Stellen des Körpers der Amerikanischen Crested
- schwere Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und/oder 6
- mehr als 1 Kronenzentrum

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Crested



Einleitung

Das Hauptmerkmal der Crested ist die Krone auf der Stirn. Englisch Crested haben eine Krone, die der Körperfarbe entspricht, während Amerikanische Crested eine weisse Krone haben.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarung	10
4. Position der Krone	15
5. Form und Zentrum der Krone	15
6. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<u>100</u>

3. Behaarung

Das Haar ist ca. 2½ cm lang, muss frei von Rosetten und Wirbeln sein und nicht in Umhaarung.

4. Position der Krone

Die Krone sollte in die Mitte der Stirn liegen - in der Mitte der Diagonalen eines imaginären Vierecks, das durch die Augen und die Ohren gebildet wird.

5. Form und Zentrum der Krone

Die Krone muss so rund und gross wie möglich sein, sie geht vom Mittelpunkt aus, der das Zentrum bildet.

6. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung

Das Englisch Crested ist standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen, die im Standard unter "Glatthaar" beschrieben sind. Der Amerikanische Crested ist standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen, ausgeschlossen ist weiss DE / PE und Mehrfarbige mit weiss. Farbe und Zeichnung sollten diesen Beschreibungen idealerweise entsprechen.

Leichte Fehler

- leicht offenes oder langgezogenes Kronenzentrum
- leicht abweichende Position, Form oder Grösse der Krone
- spärlich weisse Krone bei Amerikanischen Crested
- andere leichte Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und 6

Schwere Fehler

- zu offenes oder langgezogenes Kronenzentrum
- zu viel Abweichung von der Position, Grösse oder Form der Krone
- weisse Farbe an anderen Stellen des Körpers der Amerikanischen Crested
- zu schwere Abweichungen unter den Positionen 3, 4 oder 6
- mehr als 1 Kronenzentrum

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Rosette



Einleitung

Das Hauptmerkmal der Rosettenmeerschweinchen ist die Anwesenheit der gleichmässig verteilten Rosetten und Kämmе.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung	10
4. Verteilung von Rosetten und Kämmе	15
5. Form und Zentren der Rosetten	15
6. Behaarung	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<u>100</u>

3. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen, wie im Standard unter "Glatthaar" beschrieben ist. Farbe und Abzeichen sollten diesen Beschreibungen idealerweise entsprechen.

4. Verteilung von Rosetten und Kämmе

Vier Körperrosetten, die den Sattel und die Seitenrosetten bilden; eine Rosette auf jeder Hüfte und zwei Hinterhandrosetten sind erforderlich. Zwei Schulterrosetten und zwei kleinere Rosetten auf der Nase sind optional, werden aber das Aussehen des Idealbildes verbessern. Wichtig ist die gerade Anordnung, dass alle Rosetten gleichmässig über den Körper verteilt sind und dass jede Rosette klar und deutlich von der anderen abgegrenzt ist. Kämmе werden durch zwei nebeneinanderliegende Rosetten gebildet. Diese müssen gerade sein und aufrecht stehen.

5. Form und Zentren der Rosetten

Die Rosetten sollten so rund und gross wie möglich sein, radial mit einem geschlossenem Mittelpunkt mit guter Tiefe.

6. Behaarung

Das Haar eines Rosettenmeerschweinchens ist etwa 3 ½ cm lang und hat eine feste und harsche Textur.

Leichte Fehler

- etwas weiche, kurze oder offene Behaarung
- etwas abweichende Rosettenform
- etwas geöffnete oder langgezogene Rosettenzentren
- etwas schwache, dünne oder verdrehte Käämme
- etwas abweichende Anordnung der Rosetten
- eine Doppelrosette
- andere leichte Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 oder 6

Schwere Fehler

- zu wenige oder mehr der erforderlichen Rosetten
- zu weiche, kurze oder offene Behaarung
- zu schlechte Rosettenform, Rosettenanordnung, Zentren zu offen
- zu schwache, dünne oder verdrehte Käämme
- zwei oder mehr Doppelrosetten
- zu schwere Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 oder 6

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Rex



Einleitung

Ein Rex ist ein Meerschweinchen mit einer harschen, dichten, gekräuselten, kurzen und aufgerichteten und elastischen Behaarung.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung	10
4. Behaarungsstruktur und -richtung	15
5. Behaarungslänge	15
6. Behaarungsdichte	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<u>100</u>

3. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen, wie im Standard unter "Glatthaar" beschrieben ist. Farbe und Zeichnung sollten diesen Beschreibungen idealerweise entsprechen.

4. Behaarungsstruktur und -richtung

Die Struktur des Rex ist gekräuselt und harsch. Die gekräuselte und harsche Behaarung zeigt ein aufgerichtetes und elastisches Haar, mit keinen flachen Stellen, die dazu neigen, sich hinzulegen. Wenn das Haar sanft berührt wird, sollte es in seinen ursprünglichen Look zurückkehren. Die Schnurrhaare sind gekräuselt. Der Bauch sollte lockig sein.

5. Behaarungslänge

Die Haarlänge sollte nicht mehr als 2½ cm lang sein. In der Regel hat ein Rex immer ein längeres und etwas harscheres Haar als ein Teddy.

6. Behaarungsdichte

Das Haar sollte am ganzen Körper sehr dick und dicht sein. Das Haar muss frei von Rosetten und Wirbeln sein und ist nicht in Umhaarung.

Leichte Fehler

- etwas weiche, wenig federelastische Behaarung
- etwas glatte oder lange Behaarung
- etwas dünne Behaarung vor allem am Bauch
- andere leichte Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und 6

Schwere Fehler

- zu weiche, nicht federelastische Behaarung
- zu glatte oder lange Behaarung
- fehlende Dichte, dünne Behaarung am Bauch
- schwere Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und 6

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



US-Teddy



Einleitung

Ein US-Teddy ist ein Meerschweinchen mit einem weichen, dichten, plüschigen, kurzen, aufgerichteten und federnden Haar.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung	10
4. Behaarungsstruktur und -richtung	15
5. Behaarungslänge	15
6. Behaarungsdichte	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<hr/>
	100

3. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen, wie im Standard unter "Glatthaar" beschrieben ist. Farbe und Zeichnung sollten diesen Beschreibungen idealerweise entsprechen.

4. Behaarungsstruktur und -richtung

Die Struktur eines US-Teddy ist plüschig und weich. Die Behaarung ist plüschig und weich und zeigt ein aufrechtes und elastisches Haar. Wenn das Haar sanft berührt wird, sollte es elastisch sein und in seinen ursprünglichen Look zurückkehren. Die Schnurrhaare sind ziemlich gerade. Der Bauch der jungen US-Teddies ist in der Regel ziemlich lockig, aber neigt dazu, mit dem Alter glatter zu werden. Jedes einzelne Haar zeigt einen leichten Knick an der Spitze und neigt in Richtung Kopf zu zeigen.

5. Behaarungslänge

Die Haarlänge sollte nicht mehr als 2 cm lang sein. In der Regel hat ein US-Teddy ein kürzeres und etwas weiches Haar als ein Rex.

6. Behaarungsdichte

Das Haar sollte am ganzen Körper sehr dick und dicht sein. Das Haar muss frei von Rosetten und Wirbeln sein und ist nicht in Umhaarung.

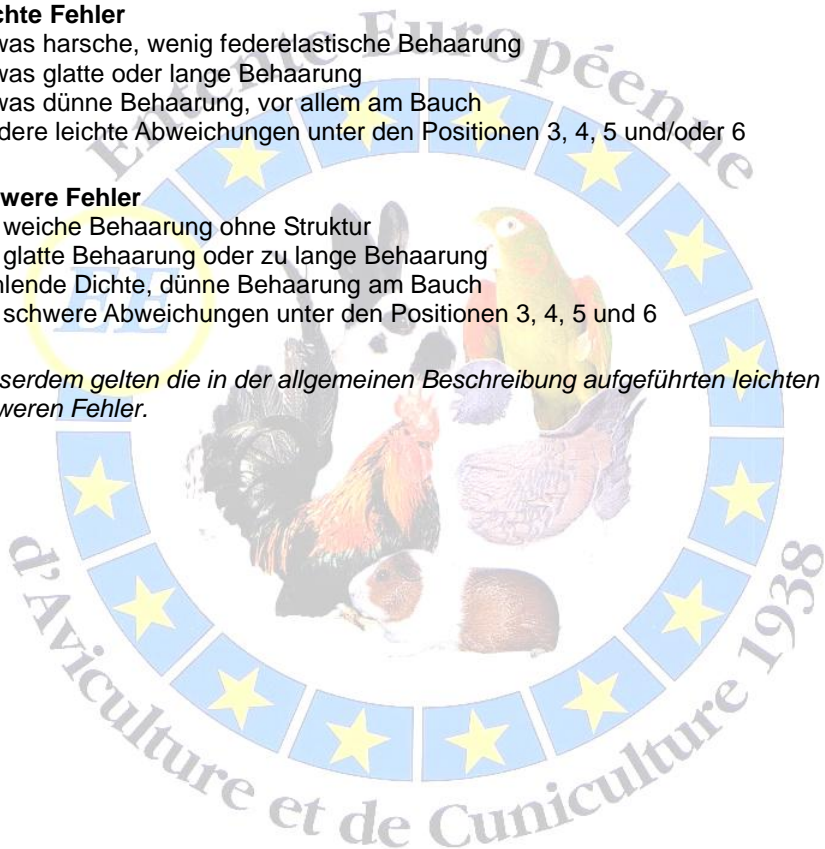
Leichte Fehler

- etwas harsche, wenig federelastische Behaarung
- etwas glatte oder lange Behaarung
- etwas dünne Behaarung, vor allem am Bauch
- andere leichte Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und/oder 6

Schwere Fehler

- zu weiche Behaarung ohne Struktur
- zu glatte Behaarung oder zu lange Behaarung
- fehlende Dichte, dünne Behaarung am Bauch
- zu schwere Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und 6

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



CH-Teddy (Schweizer Teddy)



Einleitung

Ein CH-Teddy (Schweizer Teddy) ist rauhaarig, mit einem längeren, aufgerichteten und federden Haar.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung	10
4. Behaarungsstruktur und -richtung	15
5. Behaarungslänge	15
6. Behaarungsdichte	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<hr/>
	100

3. Farbe und/oder Abzeichen/Zeichnung

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen, wie im Standard unter "Glatthaar" beschrieben ist. Farbe und Zeichnung sollten diesen Beschreibungen idealerweise entsprechen.

4. Behaarungsstruktur und -richtung

Die Behaarungsstruktur eines CH-Teddy ist gekräuselt und harsch. Das gekräuselte und harsche Haar steht vom Körper senkrecht weg und gibt den Gesamteindruck einer "Zuckerwatte". Wenn das Haar sanft berührt wird, sollte es elastisch sein und in seinen ursprünglichen Look zurückkehren. Die Schnurrhaare und der Bauch sollten wellig sein.

5. Behaarungslänge

Die Kopfbehaarung ist kürzer, erst zwischen den Ohren und Wangen beginnt das Haar länger zu werden. Die Haarlänge ist zwischen 5 und 7 cm. In der Regel hat ein junges CH-Teddy eine kürzere und plüschigere Behaarung als ältere Tiere.

6. Behaarungsdichte

Das Haar sollte am ganzen Körper sehr dick und dicht sein. Das Haar muss frei von Rosetten und Wirbeln sein und nicht in Umhaarung.

Leichte Fehler

- etwas weiches und wenig federelastische Behaarung
- etwas flache oder lange Behaarung
- etwas wenig dichte Behaarung vor allem am Bauch
- andere leichte Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und/oder 6

Schwere Fehler

- zu weiche Behaarung ohne Struktur
- zu flache oder lange Behaarung
- zu wenig dichte Behaarung, dünne Behaarung am Bauch
- schwere Abweichungen unter den Positionen 3, 4, 5 und/oder 6

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Langhaarrassen

Einleitung

Langhaarige Meerschweinchen werden dem Richter ungewickelt präsentiert. Langhaartiere können geschnitten oder ungeschnitten gezeigt werden. Die Haarlänge der ungeschnittenen Meerschweinchen sollte im Verhältnis zum Alter ca. 2,5 cm pro Monat betragen. Die geschnittene Haarlänge sollte gleichmässig sein und zumindest den Boden berühren.

Die Farbe der langhaarigen Tiere ist nicht so intensiv wie die Farbe der kurzhaarigen Rassen. Dies wird durch die Tatsache verursacht, dass das Pigment um die Spitzen der Haare herum zentriert und weniger intensiv wird, wenn das Haar länger wächst. Der Verlust der Farbintensität bei langhaarigen Rassen wird bei der Beurteilung nicht übermässig berücksichtigt.

Die Langhaarrassen können in folgende Rassen aufgeteilt werden:

- Peruaner
- Sheltie
- Coronet
- Alpaka
- Texel
- Merino
- Lunkarya

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Zeichnung	10
4. Rassenspezifisch	15
5. Rassenspezifisch	15
6. Rassenspezifisch	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

3. Farbe und/oder Zeichnung

Die Langhaarrassen sind in allen anerkannten Farben und Zeichnungen standardisiert, wie im Standard unter "Glatthaar" beschrieben ist. Die Farbe bei langhaarigen Tieren ist nicht so intensiv wie die Farbe bei kurzhaarigen Rassen. Der Verlust der Farbintensität bei langhaarigen Rassen wird bei der Beurteilung nicht übermässig berücksichtigt.

Nicht geschnitten



Geschnitten



Peruaner



Einleitung

Der Peruaner ist ein langhaariges Meerschweinchen mit zwei Hüftrosetten, die parallel und nahe beieinanderstehen. Von diesen Rosetten aus sollte das Haar nach vorne wachsen und einen Pony bilden.

Der Körper sollte kurz, kompakt, niedrig mit gleichmässiger Höhe und breiten Schultern sein. Die Körperform und eine gute, dichte Front sind sehr wichtige Merkmale, um dem Peruaner seinen kraftvollen und runden Eindruck zu verleihen. Der Peruaner wird präsentiert mit einem Scheitel.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Zeichnung	10
4. Pony und Backenbärte	15
5. Schulter, Seiten und Schleppe	15
6. Behaarungsdichte und -struktur	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<u>100</u>

4. Pony und Backenbärte

Der Pony sollte beim erwachsenen Tier den Kopf bedecken (ca. mit 4 Monaten). Die Behaarung am Kopf ist kürzer. Die Backenbärte, die die Wangen und die Kiefferränder bedecken sollten ausgeprägt und kräftig sein und von gleicher Länge.

5. Schulter, Seiten und Schleppe

Peruaner haben zwei Hüftrosetten. Die Haarlänge der Schultern und Seiten soll harmonieren mit der Länge der Schleppe.

6. Behaarungsdichte und -struktur

Die Behaarungsdichte sollte gleichmässig rund um den Körper und vom Körperansatz bis zu den Spitzen sein. Die Behaarungsstruktur fühlt sich seidig weich an und macht einen elastischen Eindruck über den ganzen Körper.

Leichte Fehler

- etwas dünne, nicht elastische, abgenutzte Struktur und/oder grobes Haar
- etwas kurze und/oder unregelmässige Behaarung
- fehlende Spitzen und/oder geschnittene/abgefressene Behaarung an ungeschnittenen Ausstellungstieren
- Abweichung der Felllänge im Vergleich zur erwarteten Länge im jeweiligen Alter bei ungeschnittenen Tieren
- etwas beschädigtes, verfilztes Fell und/oder Knotenbildung
- Abweichung der Rosettenplatzierung

Schwere Fehler

- zu kurze und/oder unregelmässige Behaarung (beschädigt/geschnitten oder abgefressen), so dass eine Bewertung unmöglich ist
- zusätzliche Rosetten
- zu grobe, gekräuselte oder unelastische Behaarung

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Sheltie



Einleitung

Das Sheltie ist ein langhaariges Meerschweinchen. Der Kopf ist kurzhaarig und die lange Behaarung beginnt auf den Wangen und zwischen den Ohren, von wo aus es zur Schleppe wächst.

Der Körper sollte kurz, kompakt, niedrig mit gleichmässiger Höhe und breiten Schultern sein. Das Sheltie kann mit Scheitel oder mit der Mähne über dem Scheitel präsentiert werden.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Zeichnung	10
4. Mähne und Backenbärte	15
5. Schultern, Seiten und Schleppe	15
6. Behaarungsdichte und -struktur	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<u>100</u>

4. Mähne und Backenbärte

Die längere Behaarung beginnt zwischen den Ohren, die auch die Mähne genannt wird, von wo aus sie zur Schleppe wächst. Die Backenbärte, die die Wangen und die Kiefferränder bedecken, sollten ausgeprägt und kräftig sein und von gleicher Länge.

5. Schultern, Seiten und Schleppe

Die Haarlänge der Schultern und Seiten soll harmonieren mit der Länge der Schleppe.

6. Behaarungsdichte und -struktur

Die Behaarungsdichte sollte gleichmässig rund um den Körper und vom Körperansatz bis zu den Spitzen sein. Die Behaarungsstruktur fühlt sich seidig weich an und macht einen elastischen Eindruck über den ganzen Körper.

Leichte Fehler

- etwas dünne, nicht elastische, abgenutzte Struktur und/oder grobes Haar
- etwas kurze und/oder unregelmässige Behaarung
- fehlende Spitzen und/oder geschnittene/abgefressene Behaarung an ungeschnittenen Ausstellungstieren
- Abweichung der Felllänge im Vergleich zur erwarteten Länge im jeweiligen Alter bei ungeschnittenen Tieren
- etwas beschädigtes, verfilztes Fell und/oder Knotenbildung

Schwere Fehler

- zu kurze und/oder unregelmässige Behaarung (beschädigt/geschnitten oder abgefressen), so dass eine Bewertung unmöglich ist
- zu grobe, gekräuselte oder unelastische Behaarung

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Coronet



Einleitung

Der Coronet ist ein langhaariges Meerschweinchen, mit einer Stirnrosette. Der Kopf ist kurzhaarig und die lange Behaarung beginnt auf den Wangen und zwischen den Ohren, von wo aus es zur Schleppe wächst.

Der Körper sollte kurz, kompakt, niedrig mit gleichmässiger Höhe und breiten Schultern sein. Das Coronet kann mit Scheitel oder mit der Mähne über dem Scheitel präsentiert werden.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Zeichnung	10
4. Lage, Form und Zentrum der Krone	15
5. Mähne, Backenbärte, Schultern, Seiten und Schleppe	15
6. Behaarungsdichte und -struktur	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

4. Lage, Form und Zentrum der Krone

Die Krone ist eine Rosette, platziert zwischen Augen und Ohren. Die Krone sollte symetisch, gleichmässig und der Kopfform folgend sein. Die Krone sollte einen ausgeglichenen Eindruck machen und von einem nadelspitzen grossen Zentrum aus zwischen den Augen und Ohren in alle Richtungen strahlen.

5. Mähne, Backenbärte Schultern, Seiten und Schleppe

Die längere Behaarung beginnt zwischen den Ohren, die die Mähne genannt wird, von wo aus sie zur Schleppe wächst. Die Backenbärte, die die Wangen und die Kiefernänder bedecken, sollten ausgeprägt und kräftig sein und von gleicher Länge. Die Behaarung der Schultern und Seiten sollte gleichmässig und mit der Länge der Schleppe harmonisieren.

6. Behaarungsdichte und -struktur

Die Behaarungsdichte sollte gleichmässig rund um den Körper und vom Körperansatz bis zu den Spitzen sein. Die Behaarungsstruktur fühlt sich seidig weich an und macht einen elastischen Eindruck über den ganzen Körper.

Leichte Fehler

- etwas Abweichung in der Kronenposition, Form und/oder Zentrum
- etwas dünne, beschädigte und/oder grobe Behaarung
- etwas kurze und/oder ungleichmässige Haarlänge
- fehlende Spitzen und/oder geschnittene/abgefressene Behaarung an ungeschnittenen Ausstellungstieren
- Abweichung der Felllänge im Vergleich zur erwarteten Länge im jeweiligen Alter bei ungeschnittenen Tieren
- etwas beschädigtes, verfilztes Fell und/oder Knotenbildung

Schwere Fehler

- mehr als 1 Zentrum der Krone
- zu kurze und/oder unregelmässige Behaarung (beschädigt/geschnitten oder abgefressen), so dass eine Bewertung unmöglich ist
- zu grobe, gekräuselte oder unelastische Behaarung

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Alpaka



Einleitung

Das Alpaka ist ein langhaariges gekräuseltes Meerschweinchen, mit zwei Hüftrosetten, die parallel und nahe beieinanderstehen. Von diesen Rosetten aus sollte das Haar nach vorne wachsen und einen Pony bilden.

Der Körper sollte kurz, kompakt, niedrig mit gleichmässiger Höhe und breiten Schultern sein. Die Körperform und eine gute, dichte Front sind sehr wichtige Merkmale, um dem Alpaka seinen kraftvollen und runden Eindruck zu verleihen. Das Alpaka wird präsentiert mit einem Scheitel und kann gekämmt und ungekämmt ausgestellt werden.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Zeichnung	10
4. Pony und Backenbärte	15
5. Schultern, Seiten und Schleppe	15
6. Behaarungsdichte, Elastizität, Struktur und Locken	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

4. Pony und Backenbärte

Der Pony sollte beim erwachsenen Tier den Kopf bedecken (ca. mit 4 Monaten). Die Behaarung am Kopf ist kürzer und mit gekräuseltem, gerade herausstehendem Haar. Die Backenbärte, die die Wangen und die Kieferränder bedecken, sollten ausgeprägt und kräftig sein und von gleicher Länge.

5. Schultern, Seiten und Schleppe

Alpakas haben zwei Hüftrosetten. Die Haarlänge der Schultern und Seiten soll harmonieren mit der Länge der Schleppe.

6. Behaarungsdichte, Elastizität, Struktur und Locken

Die Behaarungsdichte sollte gleichmässig rund um den Körper und vom Körperansatz bis zu den Spitzen sein. Die Behaarungsstruktur fühlt sich weich, gekräuselt und federnd an und macht einen elastischen Eindruck über den ganzen Körper. Die Behaarung am Bauch und die Schnauzhaare sollten gekräuselt sein.

Leichte Fehler

- etwas dünne, nicht elastische, abgenutzte Struktur und/oder grobes Haar
- etwas kurze und/oder unregelmässige Behaarung
- fehlende Spitzen und/oder geschnittene/abgefressene Behaarung an ungeschnittenen Ausstellungstieren
- Abweichung der Felllänge im Vergleich zur erwarteten Länge im jeweiligen Alter bei ungeschnittenen Tieren
- fehlende Elastizität oder Kräuselung
- etwas beschädigtes, verfilztes Fell und/oder Knotenbildung
- Abweichung der Rosettenplatzierung

Schwere Fehler

- zu kurze und/oder unregelmässige Behaarung (beschädigt/geschnitten oder abgefressen), so dass eine Bewertung unmöglich ist
- zusätzliche Rosetten
- zu grobe oder gerade Behaarung

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler



Texel



Einleitung

Der Texel ist ein langhaariges gekräuseltes Meerschweinchen. Der Kopf ist kurzhaarig und gekräuselt und die lange Behaarung beginnt auf den Wangen und zwischen den Ohren, von wo aus es zur Schleppe wächst.

Der Körper sollte kurz, kompakt, niedrig mit gleichmässiger Höhe und breiten Schultern sein. Die Körperform und eine gute, dichte Front sind sehr wichtige Merkmale, um dem Texel seinen kraftvollen und runden Eindruck zu verleihen. Der Texel wird präsentiert mit oder ohne einem Scheitel und kann gekämmt und ungekämmt ausgestellt werden.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Zeichnung	10
4. Mähne und Backenbärte	15
5. Schultern, Seiten und Schleppe	15
6. Behaarungsdichte, Elastizität, Struktur und Locken	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	<u>100</u>

4. Mähne und Backenbärte

Die Behaarung am Kopf ist kürzer und mit gekräuselt, gerade herausstehendem Haar. Die längere Behaarung beginnt zwischen den Ohren, die die Mähne genannt wird, von wo aus sie zur Schleppe wächst. Die Backenbärte, die die Wangen und die Kieferländer bedecken, sollten ausgeprägt und kräftig sein und von gleicher Länge.

5. Schultern, Seiten und Schleppe

Die Haarlänge der Schultern und Seiten soll harmonieren mit der Länge der Schleppe.

6. Behaarungsdichte, Elastizität, Struktur und Locken

Die Behaarungsdichte sollte gleichmässig rund um den Körper und vom Körperansatz bis zu den Spitzen sein. Die Behaarungsstruktur fühlt sich weich, gekräuselt und federnd an und macht einen elastischen Eindruck über den ganzen Körper. Die Behaarung am Bauch und die Schnauzhaare sollten gekräuselt sein.

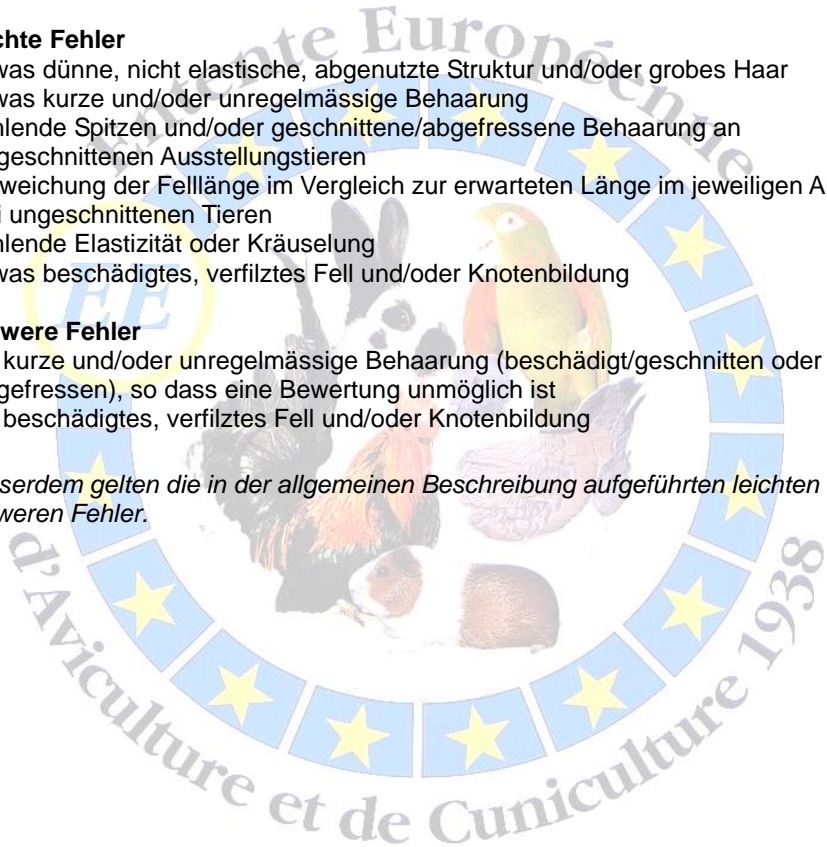
Leichte Fehler

- etwas dünne, nicht elastische, abgenutzte Struktur und/oder grobes Haar
- etwas kurze und/oder unregelmässige Behaarung
- fehlende Spitzen und/oder geschnittene/abgefressene Behaarung an ungeschnittenen Ausstellungstieren
- Abweichung der Felllänge im Vergleich zur erwarteten Länge im jeweiligen Alter bei ungeschnittenen Tieren
- fehlende Elastizität oder Kräuselung
- etwas beschädigtes, verfilztes Fell und/oder Knotenbildung

Schwere Fehler

- zu kurze und/oder unregelmässige Behaarung (beschädigt/geschnitten oder abgefressen), so dass eine Bewertung unmöglich ist
- zu beschädigtes, verfilztes Fell und/oder Knotenbildung

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Merino



Einleitung

Der Merino ist ein langhaariges gekräuseltes Meerschweinchen, mit einer Stirnrosette. Der Kopf ist kurzhaarig und die lange Behaarung beginnt auf den Wangen und zwischen den Ohren, von wo aus es zur Schleppe wächst.

Der Körper sollte kurz, kompakt, niedrig mit gleichmässiger Höhe und breiten Schultern sein. Der Merino kann mit Scheitel oder mit der Mähne über dem Scheitel, gekämmt oder ungekämmt präsentiert werden.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Zeichnung	10
4. Lage, Form und Zentrum der Krone	15
5. Mähne, Backenbärte, Schultern, Seiten und Schleppe	15
6. Behaarungsdichte, Elastizität, Struktur und Locken	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	100

4. Lage, Form und Zentrum der Krone

Die Krone ist eine Rosette platziert zwischen Augen und Ohren. Die Krone sollte symetisch, gleichmässig und der Kopfform folgend sein. Die Krone sollte einen ausgeglichenen Eindruck machen und von einem nadelspitzen grossen Zentrum aus zwischen den Augen und Ohren in alle Richtungen strahlen.

5. Mähne, Backenbärte Schultern, Seiten und Schleppe

Die längere Behaarung beginnt zwischen den Ohren, die die Mähne genannt wird, von wo aus sie zur Schleppe wächst. Die Backenbärte, die die Wangen und die Kiefferränder bedecken, sollten ausgeprägt und kräftig sein und von gleicher Länge. Die Behaarung der Schultern und Seiten sollte gleichmässig und mit der Länge der Schleppe harmonisieren.

6. Behaarungsdichte, Elastizität, Struktur und Locken

Die Behaarungsdichte sollte gleichmässig rund um den Körper und vom Körperansatz bis zu den Spitzen sein. Die Behaarungsstruktur fühlt sich weich, gekräuselt und federnd an und macht einen elastischen Eindruck über den ganzen Körper. Die Behaarung am Bauch und die Schnauzhaare sollten gekräuselt sein.

Leichte Fehler

- etwas Abweichung in der Kronenposition, Form und/oder Zentrum
- etwas dünne, beschädigte und/oder grobe Behaarung
- etwas kurze und/oder ungleichmässige Haarlänge
- fehlende Spitzen und/oder geschnittene/abgefressene Behaarung an ungeschnittenen Ausstellungstieren
- Abweichung der Felllänge im Vergleich zur erwarteten Länge im jeweiligen Alter bei ungeschnittenen Tieren
- fehlende Elastizität oder Kräuselung
- etwas beschädigtes, verfilztes Fell und/oder Knotenbildung

Schwere Fehler

- mehr als 1 Zentrum der Krone
- zu kurze und/oder unregelmässige Behaarung (beschädigt/geschnitten oder abgefressen), so dass eine Bewertung unmöglich ist
- zu grobe oder gerade Behaarung

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Lunkarya (Peruaner-Typ)



Einleitung

Das Lunkarya (Peruaner-Typ) ist ein langhaariges Meerschweinchen mit zwei Hüftrosetten, die parallel und nahe beieinanderstehen. Von diesen Rosetten aus sollte das Haar nach vorne wachsen und einen Pony bilden.

Der Körper sollte kurz, kompakt, niedrig mit gleichmässiger Höhe und breiten Schultern sein. Die Körperform und ein guter, dichter Pony sind wichtige Merkmale des Lunkarya. Das Lunkarya wird mit Scheitel präsentiert, wenn gekämmt und ohne Scheitel, wenn ungekämmt.

Die Standardpunkte

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe und/oder Zeichnung	10
4. Pony und Backenbärte	15
5. Schultern, Seiten und Schleppe	15
6. Behaarungsdichte, Elastizität, Struktur und Welligkeit	15
7. Kondition und Pflegezustand	15
	100

4. Pony und Backenbärte

Der Pony sollte beim erwachsenen Tier den Kopf bedecken (ca. mit 4 Monaten). Die Behaarung am Kopf ist kürzer und mit gewelltem gerade herausstehendem Haar. Die Backenbärte, die die Wangen und die Kiefernänder bedecken, sollten ausgeprägt und kräftig sein und von gleicher Länge.

5. Schultern, Seiten und Schleppe

Lunkaryas haben zwei Hüftrosetten. Die Haarlänge der Schultern und Seiten soll harmonieren mit der Länge der Schleppe.

6. Behaarungsdichte, Elastizität, Struktur und Welligkeit

Die Behaarungsdichte sollte gleichmässig rund um den Körper und vom Körperansatz bis zu den Spitzen sein. Die Behaarungsstruktur fühlt sich harsch und wellig an und macht einen elastischen Eindruck über den ganzen Körper.

Leichte Fehler

- etwas dünne, unelastische, grobe und/oder grobe Behaarung
- etwas kurze und/oder ungleichmässige Haarlänge
- fehlende Spitzen und/oder geschnittene/abgefressene Behaarung an ungeschnittenen Ausstellungstieren
- Abweichung der Felllänge im Vergleich zur erwarteten Länge im jeweiligen Alter bei ungeschnittenen Tieren
- fehlende Welligkeit
- etwas beschädigtes, verfilztes Fell und/oder Knotenbildung
- Abweichung der Rosettenplatzierung

Schwere Fehler

- zu kurze und/oder unregelmässige Behaarung (beschädigt/geschnitten oder abgefressen), so dass eine Bewertung unmöglich ist
- Extra-Rosetten
- zu weiche und/oder gerade Behaarung

(NB – Wichtig: Die Lunkarya gibt es auch als Sheltie und Coronet und alle auch in Satin. Diese Typen sind nicht standardisiert!)

Ausserdem gelten die in der allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Anhang I Ergänzungen Standard

Mai 2017:

- Glatthaar: “Die richtung der Behaarung is horizontal und lauft von Kopf nach der Hinterhand”. Hinzugefügt Leichte Fehler: “etwas Haarfall hinter den Vorderbeinen”. Auch bei Disqualifikationen
- Änderung beschreibung Solid agoutis. entfernt: “Dunkle beinen werden toleriert”,
- Hinzugefügt General Leichte Fehler Einfarbigen, extra: “etwas abweichende Haut- und Körperfarbe, Ohr- und Fusssohlenfarbe ”.
- Entfernt Text “ohne pigment” bei Gold DA, Gold RA, Weiss DA und Weiss RA beschreibung Ohren und Fusssohlenfarbe.
- Änderung position 6 Dalmatiner und Schimmel.
- Änderung beschreibung Satin und Hinzugefügt beschreibung Crested Satin.
- Hinzugefügt “Peruaner habben 2 Heuftrosetten.” pos. 5 Peruaner.
- Hinzugefügt “Alpacas habben 2 Heuftrosetten.” pos. 5 Alpaca.
- Hinzugefügt “Lunkaryas habben 2 Heuftrosetten.” pos. 5 Lunkarya.
- Hinzugefügt Standard beschreibung “Dapple”.

Mai 2018:

- Änderung der Beschreibung der Himalayan und Californian
- Änderung Position 6 Unterfarbe bei allen Einfarbigen

Mai 2019:

- Hinzugefügt Rasse Coffee
- Änderung Position 4 und 5 Dapple
- Änderung Position 4, 5 und 6 Rex
- Änderung Position 4, 5 und 6 US-Teddy
- Änderung Position 4, 5 und 6 CH-Teddy (Scheizer Teddy)
- Entfernt beschreibung Skinny. Hinzugefügt in einem Anhang für diese Rasse